

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, Jänner 1975

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 31. Jänner 1975, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, Wien VIII, stattfindenden Vortrag von

Dr. Gerlinde HAID
Institut für Volksmusikforschung
der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien
"Neujahrssingen in Niederösterreich"

In Niederösterreich wird noch heute vielerorts das sogenannte "Neujahrssingen" geübt. Am Silvesterabend und am Neujahrstag (oft auch mehrere Tage oder Nächte hindurch) gehen Musikanten von Haus zu Haus und bringen ihre Neujahrständchen dar, wofür sie gewöhnlich Geschenke erhalten. Der verhältnismäßig junge Brauch der meist vereinsmäßig organisierten Blaskapellen ist aber nur eine der Ausprägungen musikalischer Jahresanfangsbräuche, denen sonst etwa auch das Dreikönigs- und Lichtmeßsingen hinzuzurechnen ist. Aber selbst wenn man von diesen Sonderentwicklungen absieht, bietet Niederösterreich noch etwa bis zum zweiten Weltkrieg ein viel bunteres Bild verschiedener Neujahrssingformen, denen eine Fülle von Liedern, Rufen und Musikstücken mit typischen Inhalten entspricht. Anhand charakteristischer Beispiele aus Archiven und neuerer Feldforschung soll dies dargestellt werden.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ. - Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Zur gefälligen Beachtung

Gemäß Vereinsstatuten sind mit Jahresanfang der Mitgliedsbeitrag 1975 sowie die Bezugsgebühr für die "Österreichische Zeitschrift für Volkskunde" Band XXIX/78, 1975, fällig. Die Vereinsleitung bittet die Mitglieder, die auf beiliegendem Erlagschein jeweils ausgewiesenen Beträge möglichst umgehend zur Einzahlung zu bringen. Der Mitgliedsbeitrag einschließlich Bezug des zehnmals jährlich erscheinenden Nachrichtenblattes "Volkskunde in Österreich" beträgt wie im Vorjahr öS 40.-. Der Bezugspreis der Zeitschrift wurde mit Beschluß der Generalversammlung 1974 ab 1. Jänner 1975 für Mitglieder mit öS 144.- und für Nichtmitglieder mit öS 216.- jeweils zuzüglich

Versandspesen (im Inland öS 16.-, Ausland öS 24.-) festgesetzt. Mitglieder, deren Konto allfällige Zahlungsrückstände aus dem Vorjahr aufweist, werden gebeten, den gleichfalls auf dem Erlagschein ausgewiesenen Betrag einzuzahlen. Eine prompte Erledigung bedeutet eine beträchtliche Arbeitserleichterung für den ehrenamtlich wirkenden Vereinskassier. Vielen Dank im voraus!

BERICHT

Trachtenausstellung in Floridsdorf

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat eine Ausstellungsreihe der Bundesmuseen angeregt, die anlässlich der siebzigjährigen Zugehörigkeit von Floridsdorf zu Wien in den 3 Zweigstellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in Floridsdorf (Am Spitz), in Strebersdorf und in der Großfeldsiedlung stattfinden. Die Reihe dieser Ausstellung eröffnet das Österreichische Museum für Volkskunde mit einer kleinen Exposition "Volkstümliche Trachten und Textilien aus Österreich" am 13. Jänner 1975 in der Zweigstelle der Zentralsparkasse in Floridsdorf Am Spitz 11. Die Exposition zeigt in zehn kleinen Vitrinen Einzelteile von Trachten sowie Trachtenzubehör und Textilgerät. In vier größeren Flachvitrinen werden komplette Trachten gezeigt, und an den Scherwänden daneben hängen zehn Trachtenporträts aus der "Neuen Galerie" des Museums, um den Eindruck der lebendig getragenen Tracht vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu unterstreichen. Die Ausstellung wird in der Folge ab Mitte Februar in der "Z" im Ekazent Großfeldsiedlung und ab Mitte März in der "Z" Strebersdorf (Rußbergstraße 12) gezeigt. Schdt.

KURZNACHRICHTEN

Institute, Archive

WIEN. Konstituierung der Wissenschaftlichen Kommission des Österreichischen Volksliedwerkes. - Anlässlich der Neugestaltung des Österreichischen Volksliedwerkes wurde Prof. Eberhard WÜRZL von der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien zum neuen Präsidenten bestellt. Am 9. XII. 1974 konstituierte sich die neugeschaffene Wissenschaftliche Kommission des Österreichischen Volksliedwerkes. Zu ihrem Vorsitzenden wurde w. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN von der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Die Kommission umfaßt die wichtigsten Vertreter der Volksliedforschung in Österreich sowie die Leiter der acht Volksliedwerke der österreichischen Bundesländer.

Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

SALZBURG. Neuwahl des Vorstandes des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde. - Anlässlich der Tagung des ÖFV am 9. und 10. November 1974 in Salzburg wurde auch die Ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der neugewählte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Vorsitzender Univ.-

Prof.Dr.Oskar MOSER, Graz; stellvertretender Vorsitzender Univ.-Doz.Dr. Helmut FIELHAUER, Wien; Schriftführer Dr.Olaf BOCKHORN, Wien; Kassier Dr.Franz GRIESHOFER, Wien; 1.Beirat Dr.Bertl PETREI, Wien; 2. Beirat Wiss. Rat Dr.Dietmar ASSMANN, Linz; 3. Beirat (kooptiert) Dr.Hans GSCHNITZER, Innsbruck. (Olaf Bockhorn)

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Sonderausstellung des NÖ.Landesmuseums "Papiertheater". - Vom 6. Dezember 1974 bis 9.Februar 1975 ist die Weihnachtsausstellung des NÖ. Landesmuseums (Herrngasse 9, Wien I) "Papiertheater - verklungene Kinderwelt" zugänglich. Aus den Beständen zweier großer Privatsammlungen wurden bezeichnende Beispiele dieses im 19. und frühen 20. Jahrhundert beliebten bürgerlichen Spielzeugs ausgewählt. Den gedruckten Katalog der Ausstellung verfaßte Dr.Werner GALLER, der auch für die Ausstellung verantwortlich zeichnet. (kb)

Personalien

MÜNCHEN. Literaturpreis für Hans Haid. - Dr.Hans HAID, Ausschußmitglied des Vereines für Volkskunde und Landessekretär des Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerkes, erhielt den von der Bayerischen Vereinsbank gemeinsam mit dem L.Staackmann Verlag München im Wettbewerb "Gesucht der Peter Rosegger 1974 - Land und Leute - erlebt, erzählt" ausgeschriebenen Literaturpreis zuerkannt. Das ausgezeichnete Romanmanuskript "Abseits von Oberlangdorf" wird im Frühjahr 1975 im L.Staackmann Verlag erscheinen.

WIEN. Titelverleihung an Dir.Franz Schunko. - Mit Entschluß vom 10. September 1974 hat der Bundespräsident dem Hauptschuldirektor Franz SCHUNKO den Berufstitel Professor verliehen. Direktor Schunko leitet seit langem das Archiv für Wien und Niederösterreich des Österreichischen Volksliedwerkes und ist auch im Verein für Volkskunde als Ausschußmitglied aktiv tätig. Überdies wurde Direktor Franz Schunko beim Wiener Kathreintanz 1974 in den Sofiensälen vom Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft für Volkstanz ÖstR.Prof.Herbert Lager die ihm für seine Verdienste um die Volkstanzbewegung zugesprochene "Raimund Zoder-Medaille" überreicht. Am 30. Jänner 1975 begeht Dir.Schunko seinen 60.Geburtstag. (Georg Kotek)

SALZBURG. Tobi Reiser +. - Der Gründer und Leiter des Salzburger Heimatwerkes, Prof.Tobi REISER, ist am 31. Oktober 1974 im 68. Lebensjahr gestorben. Er ist weit über die Grenzen Österreichs durch die Einführung des Salzburger Adventsingens bekannt geworden, in dessen Mittelpunkt neben Karl Heinrich Waggerl stets auch Tobi Reiser als Meister der Volksmusikpflege stand.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Helene GRÜNN, Brauchtum der Fabrikarbeiter. Beobachtungen in der VÖEST Alpine AG. Sonderabdruck aus dem Anzeiger der phil.-hist.Klasse der Öster-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

reichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, 111. Jahrgang 1974, So.7, S.188-210, 11 Abb. (= Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Nr.2).

Wolfgang-Hagen HEIN, Christus als Apotheker. Frankfurt am Main, Govi-Verlag (Beethovenplatz 1-3, D-6 Frankfurt am Main), 1974. 83 Seiten, 31 Abbildungen, darunter 3 farbige. (= Monographien zur pharmazeutischen Kulturgeschichte, Band 3). Kartonierte DM 15,50. ISBN 3 7741 9980 9 (Mit einem topographischen Verzeichnis aller bekannten Christus-als-Apotheker-Darstellungen, darunter 28 aus Österreich).

Oskar MOSER, Die Kärntner Rätsel von "Reiter" und Sieb. Festschrift zum 60. Geburtstag von Univ.-Prof. Dr. Oskar Moser. Klagenfurt, Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten, 1974. 105 Seiten, 8 Abb., darunter 1 Karte. (= Archiv für Vaterländische Geschichte und Topographie, 65. Band).

Leopold SCHMIDT, Volkskunde von Niederösterreich. Register. Horn, Verlag Ferdinand Berger, 1974, 129 Seiten. (Registerband zu Leopold Schmidt, Volkskunde von Niederösterreich Bd.1, 1966, und Bd. II, 1972; Personen-, Orts-, Sachregister und Verzeichnis der Lied- und Spruchanfänge). S 170.- (ISBN 3 850 28 018 7).

KLEINER BÜCHERMARKT

Mitgliederrabatt

Vereinsmitglieder erhalten bei Bezug des oben angezeigten Registers sowie der Bände I und II Leopold SCHMIDT, Volkskunde von Niederösterreich, einen Rabatt von 15 %. Bei Bestellung direkt an den Verlag (Ferdinand Berger & Söhne, A-3580 Horn) kann unter Hinweis auf die Mitgliedschaft auf diese Vereinbarung Bezug genommen werden.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1975): 18. Jänner 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W.HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, Februar 1975

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 14. Februar 1975, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, Wien VIII, stattfindenden Vortrag von

Dr. Franz GRIESHOFER
Arbeitsstelle des Österreichischen Volkskundeatlas
"Karneval in Österreich"
(mit Lichtbildern)

Das Faschingsbrauchtum ist in Österreich ungemein vielschichtig und komplex. Diese Tatsache geht unter anderem auch aus der Karte hervor, die der Österreichische Volkskundeatlas in seiner 5. Lieferung zu dieser Thematik vorlegte. Da die Karte auf einer Fragebogenerhebung aus dem Jahr 1960 basiert, tritt der Karneval, der eine Innovation aus Deutschland darstellt, noch nicht in Erscheinung. Dieses Phänomen, das in bestimmten Regionen den "traditionellen" Fasching verdrängt, wird erst seit 1963 durch die Fernsehübertragung aus Villach einer breiten Öffentlichkeit bewußt, obwohl die erste Faschingsgilde in Salzburg bereits 1947 gegründet wurde.

Der Vortrag möchte die Entwicklung und Verbreitung des Karnevals in Österreich aufzeigen und darlegen, daß hinter dieser Erscheinung eine starke Organisation steckt, deren Motivationen und Aktivitäten analysiert werden sollen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die nächste Monatsveranstaltung des Vereines findet aus organisatorischen Gründen bereits am Freitag, den 28. Februar 1975, statt. Es wird Frau Univ.-Prof. Dr. Ingeborg WEBER-KELLERMANN vom Volkskundeinstitut der Universität Marburg/Lahn über das Thema "Bunte Welt auf Papier - Die Bilderbogen von Epinal (Vogesen)" sprechen und den von ihr bearbeiteten gleichnamigen Fernsehfilm vorführen. Es erfolgt noch eine gesonderte Einladung im nächsten Nachrichtenblatt.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereines ist für Freitag, den 4. April 1975, angesetzt. Im Anschluß an die Generalversammlung wird der 2. Vizepräsident des Vereines für Volkskunde, wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz Carl LIPP, Vizedirektor des OÖ. Landesmuseums in Linz, einen von Lichtbildern begleiteten Vortrag über "Volkstümliches Glas" halten.

* * *

Zusätzliche Öffnungszeit der Sammlung Rel. Volkskunst

Die Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde hat der gerade in den letzten Monaten verstärkt zur Geltung gekommenen Zunahme der Besucherzahlen mit Beginn dieses Jahres in der Weise Rechnung getragen, daß trotz Durchführung der letzten Etappe der Arbeitszeitverkürzung und im Gegensatz zu gelegentlich anderslautenden Pressemitteilungen die allgemeine Besuchszeit der Hauptsammlung im ehemaligen Schönbornpalais, Laudongasse 15-19, Wien VIII, unverändert bleibt und die Sammlung Religiöse Volkskunst mit der alten Klosterapotheke im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster, Johannesgasse 8, Wien I (unmittelbar neben der Fußgängerzone Kärntnerstraße) zusätzlich am Mittwoch geöffnet sein wird. Die Öffnungszeiten sind somit: Hauptgebäude Dienstag bis Freitag jeweils 9 bis 14 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Sammlung Religiöse Volkskunst Mittwoch 9 bis 14 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Mitglieder des Vereines für Volkskunde haben gegen Vorweis der Mitgliedskarte in allen Sammlungen freien Eintritt!

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Dank der Initiative und Einsatzbereitschaft von Herrn BOESCH ging im November vorigen Jahres ein Aufruf zwecks Koordinierung und Intensivierung unserer Bestrebungen hinaus, auf welchen bereits zahlreiche Antworten aus dem In- und Ausland erfolgten, die nun der Auswertung harren. Eine produktive und fachlich ersprießliche Arbeit wird ja in Hinkunft überhaupt nur möglich sein, wenn sich Idealisten für die unbedingt notwendigen Archivarbeiten zur Verfügung stellen.

Darüber sowie über verschiedene inzwischen vom Leiter der Arbeitsgemeinschaft gepflogene Kontakte mit dem Bundesdenkmalamt, aber auch erfolgreiche Aktionen zur Rettung gefährdeter Denkmäler, soll auf der nächsten Zusammenkunft am Donnerstag, dem 6. März, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Beginn um 17 Uhr, Literaturschau ab 15 Uhr, berichtet werden. Wie immer bitten wir, Dias und anderes etwa gesammeltes Material mitzubringen.

Schneeweis

MITTEILUNGEN

"Veröffentlichung der Österreichischen Galerie"

Die Österreichische Galerie (Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst, Österreichisches Barockmuseum, Österreichische Galerie des XIX. und XX. Jahrhunderts) im Schloß Belvedere in Wien gibt seit 1961 die "Mitteilungen der Österreichischen Galerie" heraus. Seit 1973 erfolgt die Edition gemeinsam mit der Lehrkanzel für österreichische Kunstgeschichte an der Universität Wien. Die "Mitteilungen" erscheinen mittlerweile jährlich in einem stattlichen Band. Diese Publikation geht vom Sammlungsbestand der Österreichischen Galerie aus, untersucht aber nicht nur diesen und die Neuerwerbungen, sondern berücksichtigt auch größere Zusammenhänge und Sachgruppen. Dabei wird vor allem versucht, neues Material zu erschließen und bekanntzumachen. Vor allem im Bereich der Ikonographie ergeben sich häufig auch Querverbindungen zur Volkskunde, die entsprechend berücksichtigt werden. Die "Mitteilungen der Österreichischen Galerie" sind die einzige, periodisch erscheinende Museumszeitschrift, die sich ausschließlich mit österreichischer Kunst beschäftigt. Ein Band hat einen Umfang von etwa 180 Druckseiten, dazu viele Schwarzweiß-Abbildungen und gelegentlich Farbtafeln, erscheint jährlich und kostet öS 70.- einschl. Versandkosten. Je nach Umfang kann fallweise ein Doppelband für zwei Jahre herauskommen. Der Verein für Volkskunde in Wien macht seine Mitglieder und Freunde ausdrücklich auf diese wertvolle Museumszeitschrift aufmerksam und bittet, allfällige Bestellungen an den Verein (Laudongasse 15-19, A-1080 Wien) oder direkt an die Österreichische Galerie, Prinz Eugen-Straße 27 (Schloß Belvedere) A-1030 Wien, zu richten. KB

Selbstverlag des Bezirksheimatmuseums Spittal a.d. Drau

Im Verlauf des letzten Jahres hat der Fördererverband des Bezirksheimatmuseums Spittal an der Drau in Kärnten eine Reihe von Buchveröffentlichungen herausgebracht, auf die der Verein für Volkskunde seine Mitglieder hinweisen möchte. Jeweils vom Begründer und Leiter des Museums, Direktor Helmut PRASCH, liegen vor: Waldglas aus Oberkärnten 1621-1889, Stockenboi. 1971 (80 Seiten und 108 Abb., Ganzleinen öS 150.-); - Blutstropfen der Nocke. Karfunkel, Granate von der Millstätter Alpe 1856-1914 und der Almadin-Schmuck. 1972 (129 Abb., Ganzleinen öS 165.-); - Das Lieser-, Malta- und Pöllatal. Ein Fenster in die Vergangenheit und ein Ausblick. 1973 (187 Seiten, 309 Abb. und Zchn., 13 Farbfotos, Ganzleinen öS 260.-); - Vom Lurnfeld zum Tiroler Tor. Volksleben zwischen Teurnia und Aguntum. 1974 (323 Seiten, 685 Abb. und Zchn., 8 Farbbilder, Ganzleinen öS 298.-); - Der alpine Mensch und sein Zeug. Inventar des Bezirksheimatmuseums im Schloß Ortenburg-Porcia, Spittal an der Drau.

Bestellungen sind zu richten an: Direktion des Bezirksheimatmuseums Spittal an der Drau, Edlingerstraße 13, A-9800, Spittal an der Drau. KB

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Band XXIII, Wien 1974, 79 Seiten, franz. broschiert öS 72.-. Inhalt: Karl HORAK, Der Volkstanz im Mattigtal und im Kobernauserwald, Oberösterreich (S.1-24, Notenbeispiele); - Helga THIEL, Der Musikant im Spiegel seiner Selbstzeugnisse. Ergebnisse der Feldforschung in Niederösterreich (S.25-32); - Hermann STEININGER, Nachrichtenvermittlung und öffentliches Ausrufen von Nachrichten im Bezirk Tulln, NÖ. (S.33-40); - Leopold SCHMIDT, Volksliedforschung und Gegenwartsvolkskunde (S.41-49); - Berichte, Mitteilungen und Nachrufe, Bücher und Noten.

Bildkalender

(Volkskunst aus Österreich). Kalender 1975 der Druckanstalt D. Sochor, A-5700 Zell am See. 12 Blätter mit 12 Farbtafeln, kommentierende Bildunterschriften. (Reproduktionen aus den beiden Büchern von Klaus BEITL, "Liebesgaben. Zeugnisse einer alten Brauchkunst", und von Leopold SCHMIDT, "Hinterglas. Zeugnisse einer alten Hauskunst", im Residenz Verlag Salzburg, nach Originalen des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien).

Bemalte Holzkirchen in Kärnten. Kalender 1975 der Bank für Kärnten. Idee, Fotografie und Gestaltung: Hansjörg ABUJA; Beratung und textliche Bearbeitung: Oskar MOSER. Klagenfurt, Bank für Kärnten AG. 12 Blätter mit 12 Farbtafeln und Kommentaren, 1 Seite Einleitung mit einer Karte.

Alte Bauernmöbel aus dem Salzburger Land. Kalender 1975. Salzburg, MM-Verlag. 12 Blätter mit 12 Farbtafeln, ohne Kommentar. (Bauernmöbel aus dem Salzburger Museums C.A., Volkskundemuseum).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1975): 10. Februar 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W.HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Rat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, März 1975

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 28. Februar 1975, um 18 Uhr in der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie, Schönbrunnerstraße 56, 1050 Wien V, stattfindenden Vortrag mit Fernsehfilmvorführung von

Univ.-Prof.Dr.Ingeborg WEBER-KELLERMANN
Institut für Volkskunde der Universität Marburg/Lahn
(Studiengangseinheit Europäische Ethnologie und Völkerkunde,
Arbeitsgruppe: Vergleichende Ethnosoziologie)
Bunte Welt auf Papier - die Bilderbogen von
Epinal (Vogesen)

Der Film schildert Geschichte und soziokulturellen Wirkungskreis der populären Druckgraphik, wie sie im französischen Epinal als einzigem Ort in ganz Europa seit dem 18. Jahrhundert bis heute von der Firma Pellerin hergestellt wird. Deutlich zeigt sich der Wandel vom volkstümlichen Lese- und Erbauungsstoff über die politischen Blätter als Vorläufer der Illustrierten Zeitung bis hin zum Bilderbogen als Unterrichtsmittel für das Bürgerkind des ausgehenden 19. Jahrhunderts und als Spielzeugausschneidebogen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts spielte die Napoleonverehrung mit ihren bildlichen Darstellungen als Nachfolgerin der Heiligenkulte eine große Rolle. Daneben wird die technische Herstellung der Bogen, der Holzschnittdruck und die Vorgänge des Kolorierens erklärt. Den Abschluß bilden die Kindertheater, die die Firma Pellerin in einer großen Reihe verschiedenster Ausschneidebögen mit Mengen von Dekorationen verbreitete und die mit zeitgenössischen Musikeinlagen vorgeführt werden.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss.Rat Dr.Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die Generalversammlung 1975 findet am Freitag, den 4. April 1975, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien VIII, statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1974, 2. Kassenbericht 1974, 3. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern, 4. Allfälliges. Im Anschluß an die Generalversammlung um 18 Uhr hält Univ.-Prof.wirkl.Hofrat Dr.Franz C.

LIPP, Vizedirektor des OÖ.Landesmuseums, den von Lichtbildern begleiteten Vortrag "Volkstümliches Glas". Die Mitglieder und Freunde des Vereines für Volkskunde sind nach dem Vortrag noch zu einer geselligen Zusammenkunft in den Direktionsräumen des Österreichischen Museums für Volkskunde eingeladen.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

LINZ. Freie Arbeitsgemeinschaft für Betreuer volkskundlicher Sammlungen in Österreich. - Über Initiative der Museumssektion des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde konstituierte sich eine freie Arbeitsgemeinschaft für Betreuer volkskundlicher Sammlungen in Österreich, die am 13.Jänner 1975 im OÖ.Landesmuseum in Linz ihre erste, sehr gut besuchte Tagung abhielt. Sie war insbesondere Inventarisierungsfragen gewidmet, wobei über Möglichkeiten und Erfahrungen verschiedener Katalogsysteme gesprochen sowie Vereinheitlichungen und Anwendungen für Heimathäuser durchdiskutiert wurden. Eine Veröffentlichung (hektogr.) der dabei gewonnenen Erkenntnisse wird vorbereitet.

(Dietmar Assmann)

WOLKERSDORF (NÖ.). Ausstellung "Ostern in Niederösterreich". - In der Zeit vom 28.Februar bis 20.April 1975 ist im Schloß Wolkersdorf die Ausstellung "Ostern in Niederösterreich" zugänglich. In vier Sälen dieses Weinviertler Schlosses wird ein Querschnitt der altüberkommenen und heutigen Bräuche und Gewohnheiten der Osterzeit zwischen Palmsonntag und Ostermontag gezeigt. Das Österreichische Museum für Volkskunde beteiligt sich an der Ausstellung mit Leihgaben besonders aus dem Umkreis der liturgischen und höfischen Überlieferung der Fußwaschung am Gründonnerstag. Die Vorbereitung der Ausstellung besorgt Kustos Dr.Werner GALLER von der Volkskundeabteilung des Niederösterreichischen Landesmuseums. (kb)

WIEN. Trachtenausstellung in Wiener Sparkassenfilialen. - Die auf Anregung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vom Österreichischen Museum für Volkskunde vorbereitete kleine Ausstellung "Volkstümliche Trachten und Textilien aus Österreich" wird im Verlauf der Monate Februar und März 1975 in den Filialen Großfeldzentrum (Ekazent Großfeldsiedlung, 1210 Wien XXI: 3. bis 14.Februar), Adalbert Stifterstraße (Nr.33a, 1200 Wien XX: 17.Februar bis 14.März) und Strebersdorf (Russbergstraße 12, 1210 Wien XXI: 17.März bis 19.April) zu sehen sein. In der Ausstellung liegt ein illustrierter Kurzführer auf. (Vgl. VIÖ X/1, Jänner 1975, S.2) (kb)

WIEN. Hernalser Kalvarienberg 1975. - Ab Aschermittwoch, 12.Februar 1975, bis Ostermontag ist der Kreuzweg am Hernalser Kalvarienberg täglich von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung als Andachtsstätte wieder geöffnet. "Hernalser und der Kalvarienberg 1639-1974. Bilder, Bücher, Dokumente aus dem Pfarrarchiv Hernalser" ist das Thema einer Sonderausstellung, die am Sonntag, den

9. Februar (9-12 Uhr und 15-19 Uhr), am Samstag, den 15. Februar (15-19 Uhr) und Sonntag, den 16. Februar 1975 (9-12 Uhr und 15-19 Uhr) bei freiem Eintritt im Pfarrhofsaal, St. Bartholomäusplatz 3, 1170 Wien XVII, gezeigt wird. Die sogenannte "Gefängnis-Christi-Kapelle" als letzter baulicher Zeuge des ersten Kalvarienberges im Hernals aus dem Jahr 1709-1714 in der Kalvarienberggasse neben der Kirche wird nach ihrer Errettung vor der Demolierung und gründlicher Renovierung mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes am 1. Fastensonntag, den 16. Februar 1975, um 11 Uhr, neu geweiht und ihrer Bestimmung als Gedenkstätte an alle Opfer beider Weltkriege übergeben.

(Josef F. Aumann)

Personalien

KLAGENFURT. Anton Anderluh gestorben. - Prof. Anton ANDERLUH, der angesehene Kärntner Volksliedforscher, ist am 4. Jänner 1975 in Klagenfurt nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren gestorben. Anton Anderluh hatte als Musikprofessor 24 Jahre an der Kärntner Lehrerbildungsanstalt unterrichtet, war korrespondierendes Mitglied des Vereines für Volkskunde in Wien. Sein Name bleibt verbunden mit dem monumentalen Editionswerk "Kärntens Volksliedschatz", das nach 15jähriger Arbeit seit Sommer 1974 in 12 Bänden abgeschlossen vorliegt. (kb)

MÖDLING. Professor Dr. Franz Kirnbauer 75 Jahre. - Der bedeutendste Vertreter der Bergbauvolkskunde in Österreich, Prof. Dr. Ing. Dipl. mont. Franz KIRNBAUER, begeht am 19. Februar 1975 in Mödling seinen 75. Geburtstag.

WIEN. Univ.-Prof. Dr. Franz Loidl 70 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Franz LOIDL, Vorstand des Kirchengeschichtlichen Instituts der Kath.-theolog. Fakultät der Universität Wien und seit vielen Jahren Ausschußmitglied des Vereines für Volkskunde, begeht am 16. März 1975 seinen 70. Geburtstag. Der Verein für Volkskunde entbietet den Jubilaren seine besten Glückwünsche.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Gerda GROBER-GLÜCK, Motive und Motivationen in Redensarten und Meinungen. Aberglaube, Volks-Charakterologie, Umgangsformeln, Berufsspott in Verbreitung und Lebensformen. 1 Textband und 1 Kartenband. Marburg, N.G. Elwert Verlag, 1974. 561 Seiten Abb., 49 Karten. (= Atlas der deutschen Volkskunde, Neue Folge, Beiheft 3). Ganzleinen DM 270.- (Einschließlich des österreichischen Belegmaterials).

Hanns KOREN, Momentaufnahmen. Menschen, die mir begegneten. Graz-Wien, Köln, Verlag Styria, 1975. 183 Seiten. Broschiertes Taschenbuch öS 148.-

PETREI, Bertl, Die Burschenschaften im Burgenland. Eisenstadt, Burgenländisches Landesmuseum, 1974. 108 Seiten, 6 Abb., davon 2 farbig, 1 Karte. (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 55; Kulturwissenschaften, Heft 20).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

Theaterliteratur. Ein bibliographischer Behelf für das Studium der Theaterwissenschaft zusammengestellt von Otto G. SCHINDLER. Mit einem Anhang: Bibliographie zur österreichischen Theatergeschichte, zusammengestellt von Fritz FUHRICH. Wien, Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Wien, 1973. VI und 135 Seiten, 1513 Nummern (hektographiert). (= Literaturliste zur Lehrveranstaltung "Einführung in die Bibliographie, Quellenkunde und Dokumentation des Theaters" am Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Wien, 3. Ausgabe, Studienjahr 1973/74). (Unter Einbeziehung des "Volksschauspiels").

Zeitschriftenschau

Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift, Heft 15, Innsbruck Winter 1974/75: Beiträge zur Tiroler Volkskunde: Ekkehard SCHÖNWIESE, Notizen zum Peterlspiel (S. 1512-1528, 33 Fotos); - Otto KOSTENZER, Kräuterweihe in Waidring (S. 1554-1556, 4 Abb.)

Jahrbuch des Musealvereines Wels 19, 1973/74: Wilhelm L. RIESS, Der Most. Geschichte und Geräte (S. 55-80, 5 Abb. auf Taf. II, 2 Textzeichnungen); - Rudolf MOSER, Werkstätten bemalter Bauernmöbel im Umkreis von Wels. (S. 81-120, 28 Abb. auf Taf. III-X, 1 Diagramm auf Faltblatt).

Österreichische Musikzeitschrift, 29. Jg., Wien 1974, Heft 10; Die musikalische Volkskultur in Oberösterreich. Zum 10. Seminar für Volksmusikforschung. Mit den Beiträgen: Rudolf FLOTZINGER, Ländlerisch tanzen ... Anmerkungen zu einem noch zu schreibenden Kapitel österreichischer Kulturgeschichte (S. 463-474, 1 Notenbeispiel; Klaus GUND und Walter DEUTSCH, Theresia Rainer und das überlieferte Lied im oberösterreichischen Salzkammergut (S. 475-482, 41 Notenbeispiele).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1975): 15. März 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, April 1975

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1.
zu der am Freitag, den 4. April 1975, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1975

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1974
2. Kassenbericht 1974
3. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
4. Allfälliges

*

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag

Wirkl. Hofrat Univ.- Prof. Dr. Franz C. LIPP
Direktor des Oberösterreichischen Landesmuseums
Volkstümliches Glas
(mit Lichtbildern)

Das bemalte und geschliffene Glas, aber auch das unverzierte reine Nutzglas haben in der österreichischen Volkskunde bei weitem nicht jene Beachtung gefunden wie etwa die Keramik oder verarbeitetes Holz und Metall. Andererseits hat sich aber auch die Kunstgeschichte als zuständiges Fach für das "Kunstgewerbe", dem das Glas zugeordnet wird, in der Hauptsache nur für das geschliffene und von bekannten Meistern bemalte Glas (Kothgasser, Mohn) interessiert. So muß sich die Volkskunde auf spärliche und z.T. schon veraltete Untersuchungen wie die von Walcher von Molthein stützen, dessen Befund aber auch mehr Vermutung als dokumentarisch gesicherte Tatsache ist. F. C. Lipp hat nun den Versuch unternommen, die Volkstümlichkeit des Glases hinsichtlich seiner Bildwelt zu untersuchen. Die Wurzeln dieser Bildwelt gründen noch im 16. Jahrhundert. Im 18. und 19. Jahrhundert kommt es zur "Befreiung" des volkstümlichen Glases, das Volk tritt selbst als Abnehmer auf, gleichgeblieben ist die Bildtradition der Glashütten und "Glässner", deren volkskundliche und soziale Einordnung und Beleuchtung dem Autor ein Anliegen ist. Schließlich unterzog er sich noch dem schwierigen Unternehmen, eine landschaftliche Ordnung und Gliederung des volkstümlichen Glases durchzuführen. Im ganzen handelt es sich um ein selten beachtetes Thema, das von der Heiterkeit des Volkshumors und alter Spruchweisheit durchtränkt ist.

*

Im Anschluß an den Vortrag sind die Mitglieder und Freunde des Vereines für Volkskunde zu einer geselligen Zusammenkunft in den Direktionsräumen des Österreichischen Museums für Volkskunde herzlich eingeladen.

2.

* * *

zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten und am Mittwoch, den 16. April 1975, um 18 Uhr c. t., im Institut für Völkerkunde, Universitätsstraße 7, 4. Stock, (Neues Institutsgebäude), Wien I., stattfindenden Vortrag von

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT
 Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde
 Märchenmuseum Schloß Raabs
 (mit Lichtbildern)

Das Österreichische Museum für Volkskunde hat im Sommer 1974 in der Felsenburg Raabs an der Thaya (N. Ö.) sechs Räume des II. Stockwerkes als "Märchenmuseum" eingerichtet. Eine derartige Übersichtsschau über die Formen der Volkserzählung, und zwar im wesentlichen jener deutscher Überlieferung und mit besonderer Betonung der österreichischen Sammlung und Forschung, kann hauptsächlich nur Bilder, Karten und Bücher zeigen. Diese Objektgruppen wurden in den zur Verfügung stehenden Räumen nach inneren Zusammenhängen dargeboten: Raum I Sage und Legende vor allem in Österreich, mit besonderer Berücksichtigung des Donaubereiches und des Waldviertels; Raum II Märchensammlung, ausgehend von den Brüdern Grimm und ihren Zeitgenossen, mit reicher Auswahl aus älteren und neueren Märchenveröffentlichungen, untermalt durch Märchenbilder (vor allem von Ludwig Richter) und Märchen-Opern-Schallplatten; Raum III bietet einen Einblick in die Verbildlichung von Themen der Tierfabel und der Motive der "Verkehrten Welt"; Raum IV ist vor allem der Legendenforschung gewidmet, bietet ausgewählte Wallfahrts-Legendenmotive in vergrößerten Kupferstich-Andachtsbildern, aber auch eine Galerie der wichtigsten österreichischen Märchenforscher; Raum V zeigt ganz knapp die Bedeutung der Erzählmotive der klassischen Antike, ihr Fortleben und ihre Zusammenhänge in Karten, ihre Auswirkung aufspäte Volkskunde, etwa Grödnerner Schnitzereien; Raum VI schlägt die Motive des Volksbuches, des Bilderbogens und des Hinterglasbildes an, mit ihren Sagen-, Legenden- und Märchendarstellungen.

Zu den Vorträgen Gäste herzlich willkommen!

Eintritt frei!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
 Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
 Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die Zusammenkunft am 6. März verlief unter erfreulich zahlreicher Teilnahme auch neuer Interessenten sehr anregend und erfolgreich. Außer dem Referat

von Dr. REISICK über "Hölzerne Grenzmarken" mit Vorweisung von Dias und Originalstücken sahen wir ausgezeichnete Bilder aus der Arbeit von Hofrat Dr. EHRENDORFER und Gemahlin. Vor allem durch die Aktivität von Herrn BOESCH und Frau MELION konnte auch für die organisatorische und Archivarbeit Einiges erreicht werden. Über weitere erfreuliche Fortschritte hoffen wir auf dem nächsten Treffen berichten zu können, welches am Donnerstag, den 24. April, um 17 Uhr (Literaturschau ab 15 Uhr) stattfinden soll.

(Schneeweis)

KURZNACHRICHTEN

Universitäten, Hochschulen

WIEN. Ernennung von Univ.-Prof. Dr. Károly Gaal. - Univ.-Dozent Dr. Károly GAAL wurde vom Bundespräsidenten zu Beginn des Sommersemesters 1975 zum ordentlichen Professor für Volkskunde und Vorstand des Instituts für Volkskunde der Universität Wien ernannt.

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Ausstellung "Volkstümliche Malerei auf Papier und Pergament" im Österreichischen Museum für Volkskunde. - Am Freitag, den 21. März 1975, eröffnet das Österreichische Museum in seinem Hauptgebäude, Laudongasse 15-19, Wien VIII., die kleine Sonderausstellung "Volkstümliche Malerei auf Papier und Pergament". Es handelt sich um ungefähr 100 Proben volkstümlicher Malerei vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, und zwar geistlicher wie weltlicher Art. Eine Hauptgruppe bilden die Pergamentbildchen, zum Teil in geschnittener Rahmung. Selten gezeigt sind die Spickelbilder, also mit Stoffstückchen bekleidete Figurendarstellungen, zum Beispiel in Form von flachen Kastenskruppen. Ihnen stehen die Haussegen gegenüber, fromme Bild- und Spruchgestaltungen, wie sie besonders aus dem Burgenland bekannt sind. Eine eigene Gruppe bilden die Patenbriefe, von denen die besten Stücke aus dem Egerland stammen. Die gleichen Briefmaler haben auch einen farbfrohen Kreuzweg geschaffen, der als 15. Station die hl. Helena aufweist. Sonst nie gezeigte volkstümliche Malereien weisen auch die Jägerbriefe auf, in denen adelige Herrschaften ihren Leuten die Jagdbefähigung bestätigten und die Briefmaler die jagdbaren Tiere dazu auf das Pergament malten.

SCHLOSS GOBELSBURG (Niederösterreich). Sonderausstellung "Volkstümlich geformtes, bemaltes, geschliffenes Glas" des Österreichischen Museums für Volkskunde. - Das Österreichische Museum für Volkskunde eröffnet am Freitag, den 23. Mai 1975, in der Außenstelle Schloßmuseum Gobelsburg bei Langenlois (Niederösterreich) die diesjährige Sonderausstellung "Volkstümlich geformtes, bemaltes, geschliffenes Glas". Die mit 200 Objekten besetzte Glas-Ausstellung wird im lichten Bibliothekssaal des Schlosses gezeigt. Objekte vom 17. bis zum 20. Jahrhundert bezeugen den Anteil des Glases am volkstümlichen Kleinkunstbesitz. Für diese Ausstellung erscheint ein eigener reich illustrierter Katalog. Der Verein für Volkskunde wird zu diesem Anlaß

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

eine Autobusfahrt von Wien nach Gobelburg veranstalten. Die Einladung erfolgt im nächsten Nachrichtenblatt. Voranmeldungen werden bereits jetzt entgegengenommen. (kb)

STAINZ (Steiermark). Wiedereröffnung des "Steirischen Bauernmuseums" nach Wintersperre. - Das "Steirische Bauernmuseum", eine Außenstelle des Steirischen Volkskundemuseums, ist nach der Wintersperre wieder ab Ostersonntag, dem 30. März 1975, zugänglich und zwar jeweils am Donnerstag, Samstag, Sonntag, sowie an Feiertagen von 9,30 - 12,30 und 13,30 - 18 Uhr. Für Gruppen ist der Besuch auch außerhalb dieser Zeiten gegen Voranmeldung jederzeit möglich. Wie im vergangenen Jahr wird das Museum wieder ab 1. November über den Winter gesperrt sein. Über die Wintermonate wurde der Ausbau vorangetrieben, so daß außer den Räumen im ersten Stock auch diejenigen im Erdgeschoß zugänglich sind. Es handelt sich um vier Räume der Dauerausstellung: Waldwirtschaft, Brandwirtschaft, Viehhaltung, Bienenzucht. Außerdem wird die erste Sonderausstellung eingerichtet, die den größten Teil des Bestandes an Backmodellen, v.a. solche aus Ton, vorstellen soll.

(Dr. Maria Kundegraber)

Personalien

SALZBURG. Hohe Auszeichnung für Dr. Franz Kollreider. - Mit dem österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst wurde der ehemalige Direktor des Bezirksmuseums Schloß Bruck in Lienz (Osttirol), Dr. Franz KOLLREIDER, ausgezeichnet. Dr. Kollreider lebt seit seiner Pensionierung in Salzburg.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1975): 26. April 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.- Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturrates der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, Mai 1975

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1.

zu der am Freitag, den 23. Mai 1975, um 15 Uhr in der Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde Schloß Gobelsburg bei Langenlois stattfindenden Ausstellungseröffnung

"Volkstümlich geformtes, bemaltes, geschliffenes Glas"
und Verleihung der im Jahr 1975 vergebenen
Michael Haberlandt-Medaillen
für besondere Verdienste um die österreichische Volkskunde

Zufahrt zum Barockschloß Gobelsburg von Wien über Bundesstraße 3 (Abzweigung bei Hadersdorf am Kamp) oder mit der Franz-Josefs-Bahn/Kamptalbahn. Der Verein für Volkskunde führt außerdem einen Mietautobus von Wien nach Gobelsburg und zurück:

Abfahrt: Freitag, 23. Mai 1975, pünktlich 13 Uhr, vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.

Rückkehr: gegen 20 Uhr

Fahrpreis: S 80.-

Anmeldung: Wenn nicht schon erfolgt, möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde (Laudongasse 19, 1080 Wien)

2.

zu der am Samstag, den 7. Juni 1975, gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten Exkursion zum Besuch der Außenstellen des Österreichischen Museums für Volkskunde in Raabs an der Thaya - Märchenmuseum Schloß Raabs - und in Gobelsburg - Volkskunst aus Österreich und Volkstümliches Glas. Abfahrt Samstag, den 7. Juni 1975, 8 Uhr von der Universitätsrampe, 1010 Wien, Rückkehr gegen 21 Uhr. Die Überweisung von S 100.- auf das Konto der Anthropologischen Gesellschaft (Österr. Postsparkasse 7334.418) gilt als Anmeldung; der Zahlungsbeleg ist als Fahrkarte vorzuweisen. Die Reservierung der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Anfragen sind zu richten an: Dr. K. R. Wernhart, Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Tel. 42 76 11.

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Dienstpostenausschreibung. - Im Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 15. April 1975 wird ein Dienstposten eines Vertragsbediensteten des höheren wissenschaftlichen Dienstes (Entlohnungsgruppe a) am Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien ausgeschrieben. Der Dienstposten ist sofort zu besetzen. Bewerber haben neben den allgemeinen Anstellungserfordernissen für den höheren wissenschaftlichen Dienst folgende Qualifikationen zu erbringen: Abschluß des Hauptfachstudiums Volkskunde (Dissertation) und besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Sachkultur und Volkskunst sowie Praxis an einschlägigen volkskundlichen Facheinrichtungen (Museen, Dokumentationsstellen, Archive). Männliche Bewerber haben die Ableistung des ordentlichen Präsenzdienstes beim österreichischen Bundesheer nachzuweisen. - Bewerbungen sind unter Beifügung eines handschriftlichen Lebenslaufes und der erforderlichen Unterlagen bis 15. Mai 1975 an die Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde zu richten, 1080 Wien, Laudongasse 15-19. (Die Direktion)

Institute, Archive

WIEN. Öffnungszeiten des Zentralarchivs des Österreichischen Volksliedwerkes. - Das Zentralarchiv des Österreichischen Volksliedwerkes (1080 Wien, Fuhrmannngasse 18) ist ab sofort wöchentlich an zwei Nachmittagen und zwar am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 19 Uhr für wissenschaftliche Arbeiten allgemein zugänglich. Die Zusammenarbeit mit dem im gleichen Gebäude befindlichen Volksliedarchiv Wien und Niederösterreich konnte durch die gemeinsame Öffnungszeit am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr erleichtert werden.

Entlehnungen sind bis auf weiteres nicht möglich. Der Sekretär des Zentralarchivs, cand.phil. Erich STACHELBERGER, ist in der Regel auch zu folgenden Zeiten im Zentralarchiv anwesend: Montag 8,30 bis 10,30 Uhr, Dienstag 13,30 bis 15,30 Uhr und Freitag 8 bis 16 Uhr. Uneingeschränkt ist die Benützung des Zentralarchivs jedoch nur am Mittwoch und am Donnerstag möglich.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SALZBURG. Terminverschiebung. - Die von der Österreichischen Fachschaft für Volkskunde veranstaltete Volkskundetagung 1975 findet nach einer notwendig gewordenen Terminverschiebung nunmehr in der Zeit vom 12. bis 14. Juni 1975 in Salzburg (Bäuerliches Bildungsheim Heffterhof, Gaisbergstraße 4, 5020 Salzburg) statt. Als Themen sind vorgesehen: "Schule und Volkskunde" sowie "Volkskunde von Salzburg".

BOZEN. Wissenschaftliche Tagung "Das Tiroler Volksschauspiel". - Der Bund Südtiroler Volksbühnen hat für die Zeit vom 23. bis 27. September 1975 in Neustift bei Brixen eine wissenschaftliche Tagung zum Thema "Das Tiroler Volksschauspiel" ausgeschrieben. Die Leitung der Tagung liegt in den Händen von Dr. Egon KÜHEBACHER (Bund Südtiroler Volksbühnen, Waltherhaus, I-39100

Bozen). Neben einem Festvortrag von Univ.-Prof.Dr.Eugen THURNHER, Innsbruck: "Aufgaben des Tiroler Volksschauspiels in Vergangenheit und Gegenwart", und zwei Abendvorträgen von DDr.Walther LIPPHARDT, Frankfurt: "Lateinische Osterspiele im Alpenraum und ihr Zusammenhang", und Univ.-Ass.Dr.Walther METHLAGL, Innsbruck: "Franz Kranewitters Totentanz", werden in sechs Arbeitssitzungen folgende Einzelthemen behandelt: Univ.-Prof. Dr.Hansjürgen LINKE, Köln: "Ist das Tiroler Schauspiel des Mittelalters Volksschauspiel?"; Univ.-Prof.Dr.Achim MASSER, Innsbruck: "Zum Verhältnis von deutschen und lateinischen Partien im Tiroler Spiel des Mittelalters"; Univ.-Prof.Dr.Wolfgang F.MICHAEL, Austin/Texas: "Über die Zusammenhänge des Neustifter Osterspieles mit der Tiroler Passion"; Univ.-Doz.Dr.Norbert P. WOLF, Innsbruck; "Die Bozner Passion von 1514. Die wiedergefundenen Hs B H I"; DDr.Walther LIPPHARDT, Frankfurt: "Die Musik in den Passions- und Osterspielen von Bozen und Brixen"; Univ.-Prof.Dr.Wolfgang SUPPAN, Graz: "Grundsätzliche Erwägungen über die Verwendung der Musik im Volksschauspiel"; Univ.-Doz.Dr.Hermann ZEMAN, Wien: "Editionen und Editionsfragen volkstümlicher Literatur, insbesondere des Volksschauspiels"; Dr.Ekkehard SCHÖNWIESE, Aachen: "Volksschauspieltexte aus dem Nachlaß L.C.Hörmanns (unveröffentl.Texte)"; Univ.-Ass.Dr.Werner BAUER, Wien: "Zeitgeschichte und Zeitideen im Spiegel der Fastnachtspielformen"; Univ.-Prof.Dr.Eckehardt CATHOLY, Toronto: "Das Tiroler Fastnachtsspiel und Nürnberg. Plagiat oder Neuschöpfung?"; Univ.-Ass.Dr.Anton SCHWOB, Innsbruck: "Rechtsprobleme im mittelalterlichen Tiroler Drama"; Univ.-Prof.Dr.Karl K.POLHEIM, Bonn: "Über die prinzipielle Verwandtschaft des mittelalterlichen Passionsspieles und des 'echten' neuzeitlichen Volksschauspiels, gezeigt am Beispiel der Tiroler Passion und der kärntnerischen und steirischen Passionsspiele des 19. und 20. Jahrhunderts"; Univ.-Prof.Dr.Richard WOLFRAM, Wien: "Über Nikolausspiele"; Univ.-Prof.Dr.Wolfgang SUPPAN, Graz: "Das Ahrntaler Nikolausspiel"; Josef SULZENBACHER, Welsberg: "Das Pragser Nikolausspiel". Den Abschluß der Tagung bildet die Aufführung der Krämerszene und der Ständeparodie aus dem Neustifter Osterspiel durch Südtiroler Laienspieler unter Leitung von Dr.Norbert HÖLZL und A.VERGEINER.

Personalien

BERLIN, BREGENZ (Vbg.). Richard Beitl 75 Jahre. - Prof.Dr.Richard BEITL begeht am 15.Mai 1975 in Berlin seinen 75.Geburtstag. Der Vorarlberger Landesmuseumsverein in Bregenz, die älteste landeskundliche Gesellschaft und kulturelle Institution Vorarlbergs, hat in der Jahreshauptversammlung vom 1.März 1975 Richard Beitl zu seinem Ehrenmitglied ernannt.Ein Verzeichnis der Schriften des Jubilars, der korrespondierendes Mitglied des Vereines für Volkskunde ist, erscheint im nächsten Heft der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde.

INNSBRUCK. Übernahme einer Funktion. - Univ.-Prof.Dr.Karl ILG, Vorstand des Instituts für Volkskunde der Universität Innsbruck, wurde zum Vizepräsidenten der Österreichisch-Brasilianischen Gesellschaft und zum Präsidenten des Lateinamerikanischen Instituts in Innsbruck gewählt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Volkstümlich geformtes, bemaltes, geschliffenes Glas. Katalog des Österreichischen Museums für Volkskunde, Außenstelle Schloßmuseum Gobelsburg. Bearbeitet von Leopold SCHMIDT. Wien. Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde (Laudongasse 15-19, 1080 Wien), 1975. 81 Seiten und XVI Farbtafeln sowie 32 Schwarzweißabbildungen im Anhang. öS 35.-

Walther DEUTSCH und Gerlinde HAID (Hrsg.), Die Geige in der europäischen Volksmusik. Bericht über das 1. Seminar für europäische Musikethnologie St. Pölten 1971. (Wien, Verlag A. Schendl, 1975, 202 Seiten, 64 Abbildungen auf Tafeln, Notenbeispiele. (= Schriften zur Volksmusik, Band 3). Broschiert öS 492.-, DM 72.-. (Inhalt: W. DEUTSCH, Geige und Geigenmusik in Europa. Einige Probleme ihrer Erforschung, S. 10-15; - J. STESZEWSKI, Geige und Geigenspiel in der polnischen Volksüberlieferung, S. 16-37; - D. DEVIĆ, Gusle und Lirica - Zwei chordophone Bogeninstrumente in Jugoslawien; S. 38-47; - J. STRAJNA, Geige und Geigenmusik in der slowenischen Volkstradition, S. 48-59; - B. SÁROSI, Geige und Zigeunermusik in Ungarn, S. 60-70; - R. BRANDL, Die Rolle der Violine in der Volksmusik des Dodekanes, anhand eigener Feldaufnahmen 1965-1969, S. 71-80; - J. A. BRUNE, Geige und Geigenmusik in Großbritannien und Irland, S. 81-88; - R. SEVÅG, Geige und Geigenmusik in Norwegen, S. 89-101; - H. THIEL, Quellen und Nachrichten zur volkstümlichen Geigenmusik in Österreich, S. 102-123; - L. SCHMIDT, Die Sammlung alter Volksmusikinstrumente des Österreichischen Museums für Volkskunde, S. 124-218; - F. EIBNER, Geigenmusik in Wien, S. 129-160; - H. DERSCHMIDT, Landlergeigen - Die Geige in der ö. Volksmusik, S. 161-175; - K. HORAK, Die Geige als Volksmusikinstrument in Tirol, S. 176-189; - K. FRANK-MITTENWALD, Die neue Fidel - ein altes Volksinstrument?, S. 180-183; - H. SITTNER, Streichermusik in unserer Zeit, S. 184-186; - Personen-, Sach- und Ortsregister).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1975): 16. Mai 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, Juni 1975

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1.
zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien am Mittwoch, den 11. Juni 1975, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege 1, veranstalteten Vortrag mit Filmvorführung von

Prof. Ing. Franz MARESCH

"Amateurfilm als Hilfe bei der Dokumentation von
Arbeitsverrichtungen"

Zu den Arbeitsgeräten gehört die Aufzeichnung der damit ausgeführten Arbeit. Das erfolgt durch eine Arbeitsstudie, bei der vor allem die Handgriffe durch Beschreibung, Zeichnung und Reihenphotos festgehalten werden. Eine gute Ergänzung bildet der Film. Dazu sind aber vielerlei Verrichtungen nötig. Die Szene muß ausgeleuchtet und der Standort der Kamera wiederholt gewechselt werden. Das kann man nicht neben der Arbeitsaufnahme machen. Es hat sich die Mitarbeit eines Amateurfilmers als wertvoll erwiesen. Herr Vitt, St. Pölten, hat im Raum Loich, NÖ., bereits eine Anzahl solcher Filme gedreht. Es werden vier von ihnen (Brotbacken, Simperlflechten, Seildrehen und Schnapsbrennen) zur Diskussion gestellt.

2.
zu der am Samstag, den 21. Juni 1975, stattfindenden

32. Studienfahrt

nach Stift Altenburg, Schloß Raabs an der Thaya und
Stift Geras

zur Besichtigung der Niederösterreichischen Landesausstellung "Groteskes Barock" im Stift Altenburg, der Ausstellung "Die Groteske in der Volkskunst" des Österreichischen Museums für Volkskunde im Stift Geras sowie des "Märchenmuseums" der Außenstelle III des Österreichischen Museums für Volkskunde im Schloß Raabs an der Thaya.

Abfahrt: Samstag, den 21. Juni 1975, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Fahrpreis: S 120.- (einschließlich Museumseintritte)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel.43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15, 1080 Wien

Gelegenheit zum Mittagessen im Schloßrestaurant Raabs an der Thaya vorgesehen.

Wiss.Rat Dr.Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Verleihung der Michael Haberlandt-Medaille 1975

Die Michael Haberlandt-Medaille für besondere Verdienste um die österreichische Volkskunde wurde dieses Jahr am 23.Mai 1975 im Schloßmuseum Gobelburg an Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Franz Carl LIPP, Vizedirektor des OÖ. Landesmuseums in Linz, und an Wirkl.Hofrat Prof.Dr.Viktor Herbert PÖTTLER, Direktor des Österreichischen Freilichtmuseums in Graz-Stübing, verliehen.

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die letzte Zusammenkunft vor den Sommerferien ist für Donnerstag, den 19. Juni, vorgesehen. Ab 15,00^h liegt neuere Literatur zur Einsicht auf. Da kein spezielles Thema angemeldet wurde, mögen Dias und anderes Material zwecks Vorführung mitgebracht werden. Beginn wie immer um 17,00^h. (Schn.)

BERICHTE

Die Grotteske in der Volkskunst

Am 7. Juni 1975 wurde im Praemonstratenserstift Geras im nö. Waldviertel die vom Österreichischen Museum für Volkskunde veranstaltete Ausstellung "Die Grotteske in der Volkskunst" eröffnet. Im schönen frühbarocken Säulensaal des Stiftes stehen nun acht beleuchtete Vitrinen, in denen 101 Objekte ausgestellt sind, zu denen noch 12 Großphotos an den Wänden kommen. Man sieht zuerst das "Europäische Orchester", jenes groteske Praterbudenstück aus der Mitte des 19. Jhs., das auch farbig auf dem Umschlag des Katalogs der Ausstellung (64 Seiten, 8 Abb., S 30.-) abgebildet ist. Da sind also Musikerspott und Nationenkarikatur gleich zusammen vertreten. Die nächsten Vitrinen gliedern auf: Skurrile Kleinplastik von Rhöner Nickfiguren bis zu Fassaner "Törchern". Dann Nußknacker mit Soldaten-, Pfaffen- und Judenspotttypen; dann die grotesk geschnitzten Griffe der alten mächtigen Bestecke und die figuralen Wetzsteinkumpfe. Dann wieder die Keramik, mit Beispielen von der balkanischen Zierkeramik bis zum Bartmannskrug der Gegenwart aus der Eifel. Eine volle Vitrine mit Masken-Fälschungen, herrlichen grotesken Schnitzereien des späten 19. Jahrhunderts, zwischen denen der Kopf einer echten Habergeiß aus dem Salzkammergut herauschaut. Und schließlich die neueren Einzelfälle: Die

"Schleifergruppe" mit dem gehenkten Zigeuner von einer Donaufähre; der räuberartige Wurzelmann; der von Bienen verfolgte Imker; die Wienerin, die sich von 2 Ischlern im Tragsessel befördern läßt usw. Eine besondere Vitrine ist noch den anthropomorphen Schnitzereien gewidmet, vom kropfigen Mohnstößelmännchen über die Gehstöcke mit den anthropo- und theriomorphen Krückenköpfen bis zum riesigen "Kleienkotzer" aus Wolkenstein in Südtirol. Ein Querschnitt durch ein besonderes Sammelgebiet unseres Museums also, wie wir ihn im Hauptgebäude aus Raumgründen nicht bieten können, und wie er vielleicht in dem der Volkskunstpflege gewidmeten Stift Geras im nördlichen Waldviertel ganz angezeigt sein mag.

Schdt.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

BELGIEN. 15. Kunstausstellung des Europarates "Aspekte des Volkslebens in Europa". - Im Rahmen der großen Kunstausstellungen des Europarates veranstaltet im Sommer 1975 die Belgische Regierung unter der Schirmherrschaft der UNESCO, des Internationalen Museumsrates ICOM und der Internationalen Gesellschaft für Volkskunde SIEF eine vierteilige Ausstellung unter dem Gesamttitel "Aspekte des Volkslebens in Europa". In mehreren Ausstellungen und Veranstaltungen an vier verschiedenen Orten werden folgende Themen dargestellt: Antwerpen (12.7. bis 7.9.1975) - Ausstellung "Liebe und Hochzeit in der Volkskunst"; Binche (15.6. bis 4.10.1975) - Ausstellung "Die Maske in der europäischen Tradition"; Freilichtmuseum Bokrijk/Genk (Juli bis August 1975) - Veranstaltungen "Hochzeitsfeste in Europa" und Ausstellung "Liebe und Hochzeit unter dem Stammbaum"; Lüttich (4.7. bis 4.10.1975) - Ausstellung "Liebe und Hochzeit in der Volkskunst". Von österreichischer Seite sind das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien und das Salzburger Museum Carolino Augusteum mit Leihgaben sowie mit Katalogbeiträgen von Leopold SCHMIDT und Klaus BEITL an den Teilausstellungen in Binche und Lüttich vertreten. Anlässlich der Ausstellung in Lüttich findet in der Zeit vom 14. bis 20.7.1975 ein internationales wissenschaftliches Kolloquium über das Thema "L'amour et le mariage en Europe" statt, zu welchem auch österreichische Fachvertreter eingeladen worden sind. (kb)

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Leopold SCHMIDT, Trachtenforschung und Gegenwartsvolkskunde. Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1975. (24 Seiten). (= Sonderabdruck aus dem Anzeiger der phil.-histor. Klasse der ÖAW, 111. Jahrgang 1974, So. 16, S.387-410; zugleich Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Nr.3).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

Elli ZENKER-STARZACHER, Der Senavogel und andere Kärntner Märchen .
Illustrationen von Gertrud PURTSCHER-KALLAB. Klagenfurt, Verlag Johannes
Heyn, 1975. 284 Seiten. Kartoniert Ös 135.- (ISBN 3 853 1556)

Bericht über den zwölften österreichischen Historikertag in Bregenz, veranstal-
tet vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine in der Zeit vom 2. bis
5. Oktober 1973. Wien, Verband Österreichischer Geschichtsvereine, 1974.
(= Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine 20).
(Aus dem Inhalt: Sektion 7 - Historische Volks- und Völkerkunde, Rahmen-
thema "Historische Volkskunde des Alpwesens"; Josef KÜHNE, Hochschul-
professor der TH Wien, "Alte Volks- und Gewohnheitsrechte sowie Formen der
traditionellen Gemeinschaftsnutzungen im Alpwesen Vorarlbergs. Zugleich ein
Beitrag "Zur Entwicklung und Rechtsnatur der Agrargemeinschaft". S.175-
209: - Dr. Brigitte GEISER, Bern: Das Alphorn in der Schweiz. S.209-222.

Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1971 und 1972 mit
Nachträgen für die vorausgehenden Jahre. Im Auftrag der Deutschen Gesell-
schaften für Volkskunde e.V. bearbeitet von Robert WILDHABER. Bonn, Ru-
dolf Habelt Verlag GmbH, 1974. 816 Seiten. (Österreichische Beiträge von
Klaus BEITL, Ernst BURGSTALLER, Elfriede GRABNER, Maria KUNDEGRA-
BER).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1975): 8. August 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schrift-
leiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck:
Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37,
1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und
des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, September 1975

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde vom 26. bis 28. September 1975 im Bildungshaus zu Mistelbach an der Zaya veranstalteten

Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1975

mit dem anlässlich des Denkmalschutzjahres gewählten Rahmenthema

"Flur - Siedlung - Haus"

Das Tagungsprogramm sieht folgende Vorträge und Referate vor:

Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold SCHMIDT, "Bauernhausforschung und Gegenwartsvolkskunde"; Hofrat Dr.Kurt CONRAD, "Bäuerliche Siedlungsformen als volkstümliche Elemente der Kulturlandschaft"; Hofrat Prof.Dr.Viktor Herbert PÖTTLER, "Freilichtmuseen - Archive der Volkskultur"; Hochschulprofessor Dr. Adalbert KLAAR, "Die Siedlungs- und Hausformen im nö. Weinviertel"; Wiss.Rat Dr.Emil SCHNEEWEIS, "Volks glauben um Haus und Hof"; Dr.Edith HÖRANDNER, "Zweit- und Mehrfunktionen von Gebäuden und Räumen im Hofverband"; Kustos Dr.Werner GALLER, "Preßhäuser, Betonung der Gemeinschaftsfunktion"; Teilnehmer des Baukunst-Seminars 1973/74 "Studien zur naiven Architektur in Niederösterreich" an der Technischen Hochschule in Wien mit Kurzreferaten (Dipl.-Ing.Roland SCHACHEL, "Begriff und Physiognomie einer naiven Architektur"; Friedrich PLUHARZ, "Moderne 'Dorfgestaltung' - Tendenzen und Einflüsse"; Werner ZITA, "Haus und Hof, gestern, heute, morgen?"; Günther PUCHNER, "Keller und Kellergassen im Weinviertel"; Johann KRÄFTNER, "Bedeutungsverlust und Funktionswandel ländlicher Großbauten"; Dipl.-Ing.Gerhard ENDMAYR, "Ornament - Relikt oder Bedürfnis?".

Tagungsleitung: Prof.Dr.Martha SAMMER. Tagungsbeitrag S 300.- (Studenten S 150.-). Auskunft und Anmeldung:

NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Strauchgasse 3, A-1010 Wien.

Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt
Präsident

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

HENNDORF AM WALLERSEE (Salzburg). 11. Seminar für Volksmusikforschung.- "Die musikalische Volkskultur im Lande Salzburg" heißt das Gesamthema des 11. Seminars für Volksliedforschung, das in der Zeit vom 6. bis 12. Oktober 1975 in Haus Seebrunn in Henndorf am Wallersee (Salzburg) abgehalten wird. Die Organisation erfolgt durch das Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien zusammen mit den einschlägigen Salzburger Institutionen ("Mozarteum", Institut für Musikwissenschaft der Universität Salzburg, Amt der Sbg. Landesregierung, ORF - Landesstudio Sbg., Salzburger Museum Carolino Augusteum, Salzburger Volksliedwerk), die Leitung hat ao. Prof. Walter DEUTSCH. Das Programm sieht im einzelnen vor: Montag, 6. 10.: Eröffnung; a.o. Prof. W. DEUTSCH, "Begrüßung und Bericht"; Min. Rat Dr. J. KRENTETTER, "Wissenschaft an Österreichs Hochschulen"; Intendant Dr. R. BAYER, "Rundfunk und Volkskultur"; LH DDr. H. LECHNER, Eröffnung; HR Dr. K. CONRAD, Eröffnungsreferat "Der Nährboden der musikalischen Volkskultur in Salzburg". - Dienstag, 7. 10.: Univ.-Prof. Dr. W. SALMEN, "Frühe Zeugnisse der Volksmusik in Salzburg"; M. Th. SCHIMP-FÖSSL, "Zur Geschichte der Volksmusik-Sammlung in Salzburg"; W. MAYER, "Quellen und Materialien zur Volksmusik im bayerisch-salzburgischen Raum"; Dr. G. HAID, "Aufzeichnungen aus Salzburg in der Sonnleithner-Sammlung 1819"; Univ.-Doz. Dr. F. V. SPECHTLER, "Josef, lieber Josef mein - Text und Melodie im Mittelalter"; Dr. M. M. SCHNEIDER-CUVAY, "Josef, lieber Josef mein. Verarbeitung der Melodie, 17.-19. Jh.". - Mittwoch, 8. 10.: Dr. N. WALLNER, "Das geistliche Lied vom Pongau zum Zillertal"; o. Prof. C. BRESGEN, "Das Lover-Leed - Eine Dokumentation zur Geschichte des Passionsliedes in Salzburg"; a.o. Prof. W. KELLER, "Zur melodischen Struktur des weihnachtlichen Volksliedes in Salzburg"; Dr. K. BIRSACK, Volksmusikinstrumente in Salzburg - Einführung und Exkursion zur Sonderausstellung des Sbg. Museums C. A."; Prof. K. HORAK, "Lied und Musik im Volksschauspiel Salzburgs". - Donnerstag, 9. 10.: OStR Prof. H. LAGER, "Systematischer Überblick über die Salzburger Tanzüberlieferung"; emer. o. Prof. Dr. R. WOLFRAM, "Großformen der Salzburger Brauchtumstänze"; Prof. Ilka PETER, "Tanz auf Pinzgauer Almen zu brauchtümlich gebundenen Anlassen"; G. WINDHOFER sen., "Vom Leben und Wirken der Sänger und Musikanten im Pongau"; Volksmusikalische Veranstaltung: Freitag, 10. 10.: Prof. H. HUMMER, "Der Jodler in Salzburg"; H. DENG, "Zur überlieferten Instrumentalmusik im Land Salzburg"; Dr. H. THIEL, "Zur Situation der musikalischen Überlieferung im Lungau"; S. GMASZ, "Zur Instrumentalmusik im Lungau"; W. FANDERL, "Von Kiem Pauli bis Tobi Reiser. Volksmusikalische Begegnung im Salzburger Land und in Oberbayern". Samstag, 11. 10.: a.o. Prof. F. EIBNER, "Maria Vinzenz Süß und die Problematik der Überlieferung volkhafter Mehrstimmigkeit"; a.o. Prof. W. DEUTSCH, "Überlieferung und Wandlung in den Singarten des salzburgisch-oberbayerischen Raumes"; Öffentliche Diskussion "Aktuelle Fragen der Volksmusikforschung im Lande Salzburg". - Auskunft: Institut für Volksmusikforschung, Johannesgasse 8, A-1010 Wien, Tel. 0222/52 13 37. (kb)

GÜSSING (Burgenland): Thema Volksschauspiel für "Güssinger Begegnung" 1975. - Die vom Volksbildungswerk für das Burgenland vom 28. September bis 3. Oktober veranstaltete Tagung "Güssinger Begegnung" hat im Gedenken an den Germanisten Karl Julius Schröer (1825-1900) das Thema "Volksschauspiel, Volksstück, Mundarttheater und die Entwicklung bis zur Gegenwart" gewählt. Folgendes Programm ist vorgesehen: Montag, 29.9.: Prof. Karl HORAK, "Das Volksschauspiel im altösterreichischen Raum", Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Oberufer und die Volksschauspiellandschaft Burgenland", Univ.-Prof. Dr. Tekla DÖMÖTÖR, "Das deutsche Volksschauspiel in Ungarn", Hans KEHRER, "Das Volksschauspiel im rumänischen Banat", Spielgruppe St. Martin, "D'huamat is stärker", Volksstück von Hans NEUBAUER; - Dienstag, 30.9.: Dr. Erwin STREITFELD, "Karl Julius Schröer, Leben und Werk", Prof. Franz PROBST, "Die Erneuerung des Volksschauspiels durch Rudolf Steiner und die Passio Domini", Dr. Hertha BERANEK-WOLF, "Dr. Hans Klein und die Erneuerung der Oberuferer Weihnachtsspiele"; Geistl. Rat Josef PRIZELITZ, "Wie wird heute ein Volksschauspiel vorbereitet?(Szenenausschnitte der Passio Domini St. Margarethen)", Spielgruppe Neckenmarkt, "Das Herbergsuchen von Neckenmarkt", Spiel von Gertrud ZELGER-ALTEN; - Mittwoch, 1.10.: Besichtigungsfahrt zum Kalvarienberg in der Haydn-Kirche zu Eisenstadt, zum Gelände der Passionsspiele im Römersteinbruch St. Margarethen und zum Ethnographischen Museum in Kittsee, "Das Paradeisspiel", Aufführung des Oberuferer Weihnachtsspiels in der Bearbeitung von Rudolf STEINER; - Donnerstag, 2.10.: "Entwicklung und Aspekt des Volksstückes und Mundarttheaters, der Übergang vom Volksschauspiel zum Volksstück", Hans KEHRER, "Das Volksstück in der Dorfkultur einer Minderheit" mit Koreferaten von Prof. Franz PROBST, "Kroatisches Theater im Burgenland", und Univ.-Prof. Dr. Tekla DÖMÖTÖR, "Das Volksstück in Ungarn", Forum-Gespräch unter Leitung von Prof. Franz PROBST, "Das Volksstück zwischen Löwinger und Turrini", "Zwei Spitzbuben und eine Dame", Komödie von Alfred ELLINGER. (kb)

Personalien

INNSBRUCK. Internationaler Filmpreis für Prof. Wolfgang Pfaundler. - Unter 60 Bewerbern hat Prof. Dr. Wolfgang PFAUNDLER beim Internationalen Folklorefilm-Festival, der alle fünf Jahre in Ungarn abgehalten wird, für seine volkskundliche Filmdokumentation "Blochziehen in Fiß" den 1. Preis für Berufsfilmer erhalten. Dieser Preis wurde ihm "für die vollkommene künstlerische und lebensnahe Darstellung eines Volksbrauches" zuerkannt, wie es in der Begründung der Jury heißt. (kb)

WIEN, LINZ, KLAGENFURT. Neubesetzung von Stellen an volkskundlichen Museen und Sammlungen. - Am Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien wurde mit Wirkung vom 1. September 1975 Dr. Franz GRIESHOFFER in den wissenschaftlichen Dienst aufgenommen. Mit Wirkung vom 2. Jänner 1975 wurde Dr. Ilse KOSCHIER in der volkskundlichen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten angestellt. Der Volkskunde-Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1975 Dr. Gunter DIMT als Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes zugeteilt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Viktor Herbert PÖTLER, *Alte Volksarchitektur*. Graz - Wien - Köln, Verlag Styria, 1975. 143 Seiten, 56 Tafeln, großteils farbig, Zeichnungen im Text. öS 360.-.

Via Sacra. Das Wallfahrtsmuseum in Kleinmariazell. Ausstellung und Katalog von Helene GRÜNN, mit Beiträgen von Leopold SCHMIDT, Emil SCHNEEWEIS und Rupert FEUCHTMÜLLER. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1975. 100 Seiten und 4 Farbtafeln sowie 24 Abb. im Anhang. (= Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band XV). Broschiert öS 60.- (Inhalt: Helene GRÜNN, Katalog: Das Kloster Mariazell in Österreich, Die "Via Sacra", Gnadenheiligtum Maria Zell, S. 9-55; Leopold SCHMIDT, Via Sacra. Zur Geschichte der "Heiligen Straße" zwischen Wien und Mariazell, S. 56-66; Emil SCHNEEWEIS, Wegweiser zur Magna Mater Austriae. Denkmale der Volksfrömmigkeit an der Via sacra, S. 67-77; Rupert FEUCHTMÜLLER, Die Wallfahrt König Ferdinands V. von Ungarn nach Mariazell im Jahre 1833 in den Bildern von Eduard Gurk, S. 78-90).

Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 24, Wien 1975. 154 S. Inhalt: Leopold SCHMIDT, "Volksliedforschung für das Burgenland. Forschungsstand und Standortbestimmung 1971" (S. 1-12); - Harald DREO, "Remigius Sztachovics und das geistliche Volkslied" (S. 13-23); - Wolfgang SUPPAN, "Volksliedfunde aus dem südlichen Burgenland" (S. 24-40) 2 Abb. und Notenbeispiele); - Franz EIBNER, "Zur Gestalt des burgenländischen Volksliedes" (S. 41-69, Notenbeispiele); - Károly GAÁL, "Die soziale Lage und das Lied. Mit Beispielen aus dem Burgenland" (S. 70-86); - Helga THIEL, "Zur Systematik des burgenländischen Hochzeitsbrauchtums (S. 87-103, Notenbeispiele); - Karl HORAK, "Der Volkstanz im Burgenland. Eine Übersicht (S. 104-120); - Franz SCHUNKO, Aus meiner Sammelmappe. Volkstanzaufz. (S. 121-128, Not.).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Oktober 1975): 19. September 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien.
Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042 - 8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, Oktober 1975

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1.
zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien am Mittwoch, den 15. Oktober 1975, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege 1, veranstalteten Vortrag von

Dr. Franz GRIESHOFER

Österreichisches Museum für Volkskunde in Wien

"Über Ursprung und Wesen der Schützengesellschaften
am Beispiel des Salzkammergutes"
(mit Lichtbildern)

Das Schützenwesen blieb im Salzkammergut seit dem 16. Jahrhundert nahezu unverändert erhalten. Seine Besonderheit und Einmaligkeit besteht darin, daß hier mit der Armbrust geschossen wird. Eine Analyse hinsichtlich der sozialen Gliederung, der Organisation, Funktion und der Phänomene der Schützengesellschaft sollen ihr Wesen und damit auch ihren Ursprung aufzeigen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

2.

zu der am Samstag, den 18. Oktober 1975, stattfindenden

33. Studienfahrt

Wallfahrten im südlichen Wienerwald

mit Besichtigung des Wallfahrtsmuseums in Kleinmariazell und der Wallfahrtsstätten in St. Corona am Schöpfl und Maria-Anzbach.

Abfahrt: Samstag, den 18. Oktober 1975, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.

Rückkehr: gegen 18 Uhr

Fahrtpreis: S 70.- (einschließlich Museumseintritt)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien

Gelegenheit zum Mittagessen ist in Kleinmariazell vorgesehen.

(Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl) (Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt)
Generalsekretär Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Wegen voraussichtlich länger andauernder Erkrankung des Leiters der Arbeitsgemeinschaft müssen die Zusammenkünfte bis auf weiteres entfallen. Die Erfassungskarten sind fertiggestellt und können gegen Empfangsbestätigung beim Generalsekretär, Wiss.Oberrat Dr.Beitl, abgeholt werden, der auch für sonstige Auskünfte zur Verfügung steht. (Schn.)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Ausstellung "Ernte in Niederösterreich". - Die vom Niederösterreichischen Landesmuseum gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Betreuer volkskundlicher Sammlungen gestaltete Ausstellung "Ernte in Niederösterreich" in den neuen Ausstellungsräumen im 2.Stock des NÖ.Landesmuseums, Herrngasse 9, Wien I., ist noch bis zum 19.Oktober 1975 zugänglich. Kustos Dr.Werner GALLER hat zusammen mit Prof.Ing.Franz MARESCH und Wiss.Oberkommissär Dipl.Ing.Gerhard MARESCH die Ausstellung geplant und den sechsseitigen Falblattführer redigiert. (kb)

SCHLOSS ORTH AN DER DONAU (NÖ.). Sonderausstellung "Fischerei auf der ungarischen Donau". - Am Samstag, den 11.Oktober 1975 wird im Fischereimuseum Schloß Orth an der Donau die von der Kulturabteilung des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung gemeinsam mit dem István Türr-Museum in Baja (Südungarn) und dem Institut für Volkskunde der Universität Wien vorbereitete Sonderausstellung "Fischerei auf der ungarischen Donau" eröffnet. Die Ausstellung bleibt für die Dauer eines Jahres zugänglich. (kb)

STAINZ. Sonderausstellung "Backmodel aus Bauern- und Bürgerhäusern". - Die Sonderausstellung "Backmodel aus Bauern- und Bürgerhäusern" der Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums am Landesmuseum Joanneum ist auch noch in den kommenden Herbstwochen zugänglich. Der von Kustos Dr.Maria KUNDEGRABER verfaßte ausführliche Katalog fand im letzten Heft der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" (Bd.XXIX/78, 1975, Heft 3, S.294) eine eingehende Würdigung. (kb)

AMSTETTEN (NÖ.) Bauernmuseum in Ödhof. - Die Stadtgemeinde Amstetten hat den gotischen Stadel bei Fernlehner, Kollnitz, Gemeinde Stift Ardagger, erworben und beabsichtigt, ihn im Bauernmuseum in Ödhof, Gigereith, aufzustellen. (Briefl.Mitteilung des Stadtamtes Amstetten vom 14.5.1975).

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SALZBURG. 2.Seminar der "Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch". - In Zusammenarbeit mit dem Institut für Romanische Philologie der Universität Salzburg und geleitet von Univ.-Prof.Dr.Fe-

lix KARLINGER findet in der Zeit vom 16. bis 18. Oktober 1975 das Zweite Seminar der "Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch" statt. Das Programm enthält Vorträge und anschließende Diskussionen von I.C.CHITIMIA (Bukarest), "Existenz und Wege der rumänischen Volksbücher", Lutz RÖHRICH, (Freiburg im Breisgau), "Sagen und Märchen in modernen Bildquellen", W.SCHERF (München), "Volksbuch als Jugendbuch", A.ANTON ANDRES (Barcelona), "Volkstümliche Versionen von Kunstprosa des 19. Jahrhunderts", R.WERNER (Augsburg), "Volksbuch aus linguistisch-stilistischer Sicht, dargestellt an iberoromanischen Texten", O.BIRLEA (Bukarest), "Der Einfluß des Volksbuches auf das rumänische Volksmärchen", S.LO NIGRO (Catania), "Libro popolare in Italia", E.TURCZYNSKI (Bochum), "Die Rolle des Volkskalenders als Instrument der Aufklärung in Südosteuropa", W.GENOVICH (Paris), "Le conte de fées dans la Bibliothèque Bleu", M.A.ESPADINHA (Lissabon), "O Auto de Santo Aleixo: as fontes e a originalidade de Baltasar Dias", D.MESSMER (Salzburg), "Linguistische Aspekte des 'Livro de cordel'", F.KARLINGER (Salzburg), "Genovefa als Legende und als Volksbuch". Auskünfte erteilt: Frl. Angela BIRNER, Institut für Romanische Philologie, Akademiestraße 24, A-5020 Salzburg. - Im Zusammenhang mit der Ankündigung dieses Seminars wird darauf hingewiesen, daß die "Berichte" des vom 17. bis 25. September 1974 in Rom veranstalteten ersten Arbeitseminars "Das romanische Volksbuch" kürzlich veröffentlicht werden: "Berichte, im Auftrag der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch" hrsg. von Felix KARLINGER. Redaktion: Angela BIRNER. Seekirchen 1974. 116 Seiten (hektographiert). (kb)

Personalien

WIEN. Prof. Dr. Kranzmayer gestorben. - In Wien ist am 13. September 1975 Univ.-Prof. em. Dr. Eberhard KRANZMAYER im 79. Lebensjahr verstorben. Prof. Kranzmayer war wirkli. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und galt als einer der bedeutendsten Vertreter der Mundartforschung und Namenkunde Österreichs. Durch viele Jahre hindurch war der Verstorbene als Ausschußmitglied auch im Verein für Volkskunde aktiv tätig.

X INNSBRUCK. Dr. Otto Kostenzer †. - Im 44. Lebensjahr ist am 3. August 1975 Dr. Otto KOSTENZER plötzlich verstorben. Der Tiroler Pharmaziehistoriker und Bibliothekar am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum hatte sich besonders der Volksmedizin zugewandt und auf diesem Gebiet eine Reihe von Veröffentlichungen vorgelegt.

INNSBRUCK. Bestellungen am Institut für Volkskunde. - Der Vorstand des Instituts für Volkskunde der Universität Innsbruck, Univ.-Prof. Dr. Karl ILG, wurde zum Mitglied der Wissenschaftskommission des Landes Vorarlberg bestellt. - Mit Wirkung vom 5. Juli 1975 wurde Dr. Peter STÜRZ zum Vertrags-Assistenten am Institut für Volkskunde (Europäische Ethnologie) an der Universität Innsbruck bestellt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Hrsg. von Kurt RANKE zusammen mit Hermann BAUSINGER, Wolfgang BRÜCKNER, Max LÜTHI, Lutz RÖHRICH, Rudolf SCHENDA. Redaktion: Lotte BAUMANN, Ines KÖHLER, Elfriede MOSER-RATH, Ernst Heinrich REHERMANN, Hans-Jörg UTHNER. Band 1, Lieferung 1: "Aarne, Antti" bis "Alexander der Große". Berlin-New York, Walter de Gruyter, 1975. 287 Seiten. öS 524.-

Handbuch des Volksliedes. Band II: Historisches und Systematisches - Interethnische Beziehungen - Musikethnologie. Hrsg. von Rolf Wilhelm BREDNICH, Lutz RÖHRICH, Wolfgang SUPPAN. München, Wilhelm Fink Verlag, 1975. 826 Seiten, Notenbeispiele. (= Motive. Freiburger Folkloristische Forschungen, Bd.1/II). (Österreichische Beiträge: Leopold SCHMIDT, Das Volkslied in der Wissenschafts- und Sammlertätigkeit der Volkskunde (S.9-24); - ders., Geschichte der österreichischen Volksliedsammlung im 19. und 20. Jahrhundert (S.25-44); - Walter SALMEN, Das gemachte "Neue Lied" im Spätmittelalter (S.407-420); - Josef KLIMA, Das Volkslied in der Lautentabulatur (S.491-500); - Wolfgang SUPPAN, Hymnologie und Volksliedforschung (S.517-526); - Walter GRAF, Sonographische Untersuchungen, mit Beispielen aus dem deutschsprachigen Volksgesang (S.583-622); Walter DEUTSCH, Der Jodler in Österreich (S.647-668). - Band I: Gattungen des Volksliedes (München 1973), vgl. VIÖ IX/4 (April 1974), S.16.

Lisl FANDERL, Bäuerliches Stricken. Alte Muster aus dem alpenländischen Raum. (= Rosenheimer Raritäten). Rosenheim, Rosenheimer Verlagshaus, 1975. 160 Seiten mit 200 Abb. von Strickmustern, 4 Farbtafeln. Leinen DM 39,80.

Volker KUTSCHERA, Spielzeug. Spiegelbild der Kulturgeschichte. (= Zeugnisse alter Volkskunst). Salzburg, Residenz Verlag 1975. 160 Seiten, 48 Farbtafeln, 8 Abb. im Text. Ganzleinen öS 298.- (ISBN 3-7017-133-4).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1975): 11. Oktober 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien.
Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, November 1975

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1.

zu der am Sonntag, den 26. Oktober 1975, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, Wien VIII, um 10 Uhr stattfindenden Eröffnung der kleinen Sonderausstellung anlässlich des Nationalfeiertages 1975

"Häuser und Menschen im Lungau
in künstlerischen Darstellungen der Gegenwart"

Einführung in die Sonderausstellung durch
Direktor wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

Die Ausstellung ist die 4. in der Reihe dieser kleinen Sonderausstellungen "Häuser und Menschen", vorangegangen sind Burgenland, Kärnten und Osttirol. Das Museum besitzt eine verhältnismäßig kleine Sammlung von Objekten aus dem Lungau, vom Almbetriebs-Kuhschmuck über Schützenscheiben bis zur Bandltanzstange und den Wachsopfern aus St. Leonhard bei Tamsweg. In den letzten 25 Jahren wurde auf die Erwerbung von künstlerischen Bildzeugnissen Wert gelegt. Es gelangten Bilder von Liesl Freiinger-Wohlfarth, von Fritz Weninger, von Emmy Hießleitner-Singer und von Leopold Schmid in das Museum, wobei nicht wenige Bilder und Skizzen den Samsonumzügen im oberen Murtal gewidmet erscheinen. Die bunten Bilder von Malern unserer Jahrzehnte ergeben ein eindringlicheres Bild der Lungauer Volkskultur als es die alten Objekte allein bieten würden, die aber ihrerseits aus ihrer Erwerbungs-geschichte heraus interessante Gesichtspunkte zur Erschließung dieser innersten ostalpinen Talandschaft im volkskundlichen Sinn ergeben.

Ein kleiner hektographierter Katalog zur Ausstellung mit beige-fügter volkskundlicher Bibliographie über den Lungau liegt auf.

2.

zu dem im Rahmen der Reihe "Österreichs Museen stellen sich vor" am Montag, den 10. November 1975, um 19,30 Uhr im Palais Palffy, Josefsplatz 6, Wien I, stattfinden Vortrag von

Direktor wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

"Die Grotteske in der Volkskunde"

(Nachwort zur Ausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde im Prämonstratenserstift Geras, Sommer 1975)

(Mit Lichtbildern)

Zu beiden Veranstaltungen Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

Vorankündigung

der nächsten Vereinsveranstaltungen: Vortrag von Wirkl.Hofrat Univ.-Prof. Dr.Leopold SCHMIDT, "Überlieferte Volkskultur in Goethes Lebenswelt", am Freitag, den 21.November 1975, um 18 Uhr in den Räumen des Wiener Goethe-Vereins, Wien I, Reitschulgasse 2 (Arkadenhof) (zusammen mit dem Wiener Goethe-Verein). - Vortrag von Prof.Karl TEPLY über "Türkische Sagen und Legenden um Wien, die Stadt des Goldenen Apfels der Deutschen" am Freitag, den 28.November 1975, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KORNEUBURG (NÖ.). Ausstellung "Marterln im Bezirk Korneuburg". - Die Stadtgemeinde und der Museumsverein Korneuburg haben eine ihrer Wochenendausstellungen anlässlich des Jahres des Denkmalschutzes dem Thema "Marterln im Bezirk Korneuburg" gewidmet. Diese Ausstellung findet statt am Samstag und Sonntag, den 25. und 26.Oktober 1975, und ist jeweils von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (kb)

SAALFELDEN (SBG.). Jubiläum des Museums. - Anlässlich des zehnjährigen Bestandes des Saalfeldner Museumsvereines, der Museumseröffnung (damals nur als Krippensammlung) im Schloß Ritzen und zum Abschluß der Renovierungsarbeiten wird hier im Oktober die Tagung der Salzburger Heimatsammlungen und -museen abgehalten. (M.Martischnig)

BADGASTEIN (SBG.). Wiedereröffnung des Heimatmuseums. Anfang des Jahres wurde das durch den Neubau des Kur- und Kongreßhauses seit langem heimatlos gewordene Badgasteiner Heimatmuseum in neue Räumlichkeiten im ersten Stock des Hauses Austria verlegt. Die erste Sonderschau galt dem Gasteiner Perchtenlauf, im Sommer konnte man die Ausstellungen "Tauernkristalle" und "Geschichte Gasteins in alten Ansichten" besichtigen. (M.Martischnig)

RADSTADT (SBG.). Rege Ausstellungstätigkeit ohne Museum. - Nur 2 Wochen im Sommer konnte im Stadtsaal von Radstadt die Ausstellung anlässlich des jeweils hundertjährigen Bestehens von Ennstalbahn, Ennsbaugenossenschaft und Feuerwehr und die daran angeschlossene 2.Exposition des Museumsvereins dauern. Mehr als 1000 interessante volkskundliche Objekte wurden gezeigt und in einem hektographierten Katalog mit Illustrationen erklärt, doch kann schon seit Jahren das Raumproblem für eine ständige Schausammlung nicht gelöst werden. (M.Martischnig)

Personalien

WIEN. Ehrenmedaille für Univ.-Prof.Dr.Franz Loidl. - Anlässlich der Vollendung seines 70.Lebensjahres am 16.März 1975 wurde Univ.-Prof.Dr.Franz

LOIDL, Ordinarius für Kirchengeschichte und Patrologie an der Kath.-theologischen Fakultät in Wien und seit vielen Jahren tätiges Ausschußmitglied des Vereines für Volkskunde in Wien, am 13. Juni 1975 die Ehrenmedaille in Gold der Bundeshauptstadt Wien von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER feierlich überreicht.

INNSBRUCK. Ehrung und Festschrift für Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus Grass. - Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 14. Jänner 1975 dem ordentlichen Universitätsprofessor der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Innsbruck DDDr. Nikolaus GRASS das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse verliehen. Kürzlich ist auch der zweite Band der "Festschrift Nikolaus Grass. Zum 60. Geburtstag dargebracht von Fachgenossen, Freunden und Schülern", hrsg. von Louis CARLEN und Fritz STEINegger, erschienen (Innsbruck-München, Universitätsverlag Wagner, 1974 und 1975). Beide Bände - Band I: Abendländische und Deutsche Rechtsgeschichte, Geschichte und Recht der Kirche, Geschichte und Recht Österreichs; Band II: Aus Geschichte und Recht der Almen, Kultur- und Kunstgeschichte, Volkstum, Wissenschaftsgeschichte, Aus der Sippen- und Familiengeschichte des Jubilars - enthalten mehrere Beiträge volkskundlichen Einschlags: L. CARLEN, "Stab und Stabträger in der Schweiz. Zur Rechts- und Staatssymbolik des Stabes, S. 29-52; Taf. I-VI; - F. MERZBACHER, "Kesslerhandwerk und Kesslergericht im Land Franken, S. 111-122, Taf. VII-IX; - P. LEISCHING, Wege zur kirchlichen Trauung im mittelalterlichen Tirol, S. 259-283; - W. TRUSEN, Weinausschankrecht und Erwerbsgeschäfte von Klerikern, S. 285-298; - H. W. STRÄTZ, Bergmännisches Arbeitsrecht im 15. und 16. Jahrhundert, S. 533-558; - F. KLEIN-BRUCKSCHWAIGER, Dreifelderwirtschaft und Genossenschaft, S. 679-707; - Band II: F. TREMEL, Zur Rechtsgeschichte des Almwesens (S. 3-18); - K. FINSTERWALDER, Alpicula für "kleine Alp" - Zur Sprach- und Sachentwicklung des Wortes im Raume von Salzburg bis Vorarlberg und Graubünden (S. 19-29); - K. H. BURMEISTER, Das Vogelrecht in Vorarlberg und Liechtenstein (S. 31-41); - H. HEROLD, Alprechtliches aus der Schweiz (S. 43-114); - M. GRASS-CORNET +, Krippenkultur in fürstlichen Damenstiften unter besonderer Berücksichtigung höfischer Vorbilder. Zugleich ein Beitrag zur Sakralkultur der Capella regia in der frühen Neuzeit (S. 139-194); - L. SCHMIDT, Hirtenmotive in Wallfahrtsgründungslegenden (S. 199-218); - R. WILDHABER, Zum Weiterleben apokrypher Legenden (S. 219-237); - E. KRAUSEN, Der Kult des heiligen Alexius in Altbayern und Bayerisch Schwaben (S. 239-257); - Verzeichnis der Veröffentlichungen von N. Grass (S. 285-604). (kb)

SALZBURG. Prof. Ilka Peter geehrt. - Bei einem Empfang der Salzburger Landesregierung anläßlich der Ausbildungswoche der Bundesarbeitsgemeinschaft f. österr. Volkstanz wurde am 26. 8. 1975 Frau Prof. Ilka PETER die Raimund Zoder Medaille überreicht. Damit sollten ihre Verdienste um Aufzeichnung und Wiederbelebung von Volkstänzen speziell des Landes Salzburg gewürdigt werden. (M. Martischnig)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Walter DEUTSCH (Hrsg.), Lungau Report 1975. Salzburg und Wien, Landesstudio des ORF, Abteilung Volkskultur/Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, Institut für Volksmusikforschung, (1975). 213 Seiten (hektographiert). (Inhalt: W.DEUTSCH, Das überlieferte Lied und die Singpraxis im Lungau; - S.GMASZ, Zur instrumentalen Volksmusik im Lungau; - I.PETER, Der Tanz im Lungau; - M.Th.SCHIMPFÖSSL, Spiele, Kinderlieder und Sprüche; - H.THIEL, Nachrichten zur musikalischen und tänzerischen Bereicherung brauchverankerter Handlungen im Lungau (Lebensbrauch, Andachten, Wallfahrten); - G.HAID, Jahresbrauchtum im Lungau; - dies., Alltag und Arbeit im Lungau) (Zu beziehen gegen Spesenersatz von öS 50.-).

Zeitschriftenschau

Oberösterreich. Kulturzeitschrift. 25.Jg., Heft 3, Linz, September 1975: Franz Carl LIPP, Oberösterreichs Volkskultur zwischen Brauchtumpflege und Folklorismus (S.2-10, 10 Abb.); Franz GRIESHOFER, "An Punkt han i g'schoss'n, da Böller hat kracht". Schützentradition im Salzkammergut (S.11-18, 13 Abb.); Elfriede PRILLINGER, Lebendiger Krippenbrauch im Salzkammergut (S.25-33, 14 Abb.); Rudolf Walter LITSCHEL, Der Klingenschmied Ferdinand Ridler, S.41-46, 8 Abb.); Rudolf FOCHLER, Lieder im Leben der Leute. Ein Versuch zur Erfassung des Liedbestandes der Gegenwart (S.51-56, 4 Abb.); Helene GRÜNN, Der Arbeiter im Strukturwandel (S.57-62, 6 Abb.).

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Band 54, Jahrgang 1974 (Volkskundliche Beiträge): Albert ATZL, Die alte Brandenberger Bauernkost (S.57-100, 8 Abb.); Hans KRAMER, Beiträge zur Kultur- und Wirtschaftsgeschichte von Steinach (im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts) (S.155-170).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1975): 8. November 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien.
Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 10

Wien, Dezember 1975

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1.

zu dem am Freitag, den 21. November 1975, um 18 Uhr gemeinsam mit dem Wiener Goethe-Verein im Vortragssaal der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien I., Josefsplatz 1 veranstalteten Vortrag von

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde

"Überlieferte Volkskultur in Goethes Lebenswelt"

In Frankfurt wie in Weimar wie auch auf seinen Reisen wird Goethe dauernd mit verschiedenen Sphären volkscultureller Überlieferung konfrontiert. Gewisse Gruppen wie etwa Sagenmotive prägen sich ihm scharf ein, werden mitunter sofort, mitunter erst nach Jahrzehnten zu Dichtungen. In manchen Sagen gestalten findet sich Goethe selbst, für manche Segenformeln schafft er eine persönliche Umprägung, die seine Kenntnis ebenso wie seinen inneren Anteil verrät. Der Vortrag versucht einen Ausschnitt aus dieser Problemfülle zu geben.

*

2.

zu dem am Freitag, den 28. November 1975, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Prof. Karl TEPLY

"Türkische Sagen und Legenden um Wien, die Stadt des Goldenen Apfels der Deutschen"

Die jahrhundertelangen Kriege zwischen Österreich und dem Osmanischen Reich haben - dies wird uns nur kaum bewußt - nicht nur auf österreichischer, sondern auch auf türkischer Seite in tiefe Bewußtseinsschichten des Volkes gewirkt. Indiz dafür sind die Volkserzählungen, die insbesondere um die beiden vergeblichen Griffe nach dem "Goldenen Apfel der Deutschen" gewoben worden sind. Die in festen Glaubensüberzeugungen wurzelnde Zuversicht, daß Wien zur vorbestimmten Stunde den Kriegern des Islams anheimfallen werde, und das Trauma der 1529 und 1683 erlittenen Niederlagen sind die beiden Pole, zwischen denen sie sich entfalten. Der Vortragende versucht anhand der von ihm nachgewiesenen zehn Sagen und Legenden zu diesem Themakreis ein Bild der volkstümlichen osmanischen Geschichtsvorstellung zu vermitteln.

*

3.
zu der feierlichen Überreichung der vom Österreichischen Museum für Volkskunde herausgegebenen Festschrift "Bergbauüberlieferungen und Bergbauprobleme in Österreich und seinem Umkreis. Für Franz Kirnbauer zum 75. Geburtstag" an den Jubilar, Bergrat Prof.Dr.Ing.Franz KIRNBAUER, am Freitag, den 28.November 1975, um 17,00 Uhr (unmittelbar vor dem Vortrag von Prof.Karl Tepy) in der Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19.

Zu allen Veranstaltungen Eintritt frei! Gäste herzlich willkommen!

Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt
Generalsekretär Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung im Verein für Volkskunde lädt alle Mitglieder zu der am Donnerstag, den 4.Dezember 1975, um 17 Uhr anberaumten Zusammenkunft im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, ein. Es wird gebeten, neuarbeitetes Material und Bilder (Diapositive) zur Vorweisung und Besprechung mitzubringen. Die inzwischen ausgedruckten Erfassungskarten stehen zur Verfügung und können bei dieser Zusammenkunft in Empfang genommen werden. (i.V. Klaus Beitzl)

KURZNACHRICHTEN

Institute, Archive

WIEN. Österreichisches Volksliedwerk, Öffnungszeiten. - Der Parteienverkehr des Zentralarchivs und des Volkstanzarchivs Raimund Zoder des Österreichischen Volksliedwerkes (Fuhrmannsgasse 18, 1080 Wien, Tel. 42 01 40) wurde neuerdings auf Dienstag von 14 bis 18 Uhr und Donnerstag 15 bis 19 Uhr festgelegt. Der Sekretär des Österreichischen Volksliedwerkes, cand.phil.Erich STACHELBERGER, ist jeweils Montag von 8,30 bis 12,30 Uhr, Dienstag von 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 15 bis 19 Uhr und Freitag von 8 bis 16 Uhr tätig. Diese Regelung gilt ab 6.Oktober 1975 bis auf weiteres.

Personalien

INNSBRUCK. Univ.-Prof.Dr.Karl Ilg geehrt. - Der Landesehrenzeichenrat des Landes Vorarlberg faßte in seiner Sitzung vom 30.9.d.J. den Beschluß, Univ.-Prof.Dr.Karl ILG in Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Land Vorarlberg das Silberne Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg zu verleihen. Die feierliche Überreichung des Landesehrenzeichens fand am 26.Oktober in Bregenz statt. (Dr.Peter Stürz)

WIEN. Festschrift für Franz Kirnbauer zum 75.Geburtstag. - "Bergbauüberlieferungen und Bergbauprobleme in Österreich und seinem Umkreis". Heraus-

gegeben von Gerhard HEILFURTH und Leopold SCHMIDT. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1975. 232 Seiten, 1 Portrait und 47 Abb. auf Tafeln. (= Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Bd. XVI). (Inhalt: Vorwort von G. HEILFURTH und L. SCHMIDT (S. 7); - J. A. SAG OSCHEN, Franz Kirnbauer - 75 Jahre (S. 9-13); - R. AMTMANN, Das Bergrecht als Hort des deutschen Rechts- und Staatsdenkens (S. 14-22); - H. AST, Brennstoffprobleme in der niederösterreichischen Waldmark um das Jahr 1761 (S. 23-35, 1 Karte); - H. BOLT, Aus dem Leben und Wirken von Otto Freiherrn von Lingenau (1818 bis 1872) (S. 36-42); - H. G. CONRAD, Einflüsse des niederungarischen Bergbaus im 18. und 19. Jahrhundert auf den deutschen Bergbau (S. 43-49); - W. DENK, 25 Jahre Leobener Arbeitskreis (S. 50); - E. EGG, Die Stöckl in Schwaz. Eine Tiroler Gewerkefamilie im Frühkapitalismus (S. 51-64, 2 Abb. im Text, 2 Abb. auf Taf.); - G. B. FETTWEIS, Zum Systemaspekt in den Bergbauwissenschaften (S. 65-71); - H. P. FIELHAUER, Der Ötscher - Forschungsbericht Reichart Streuns von Schwarzenau (1592) (S. 72-81); - H. FINK, Südtiroler "Knappenlöcher" (S. 82-87); - Z. GYULAY und A. TARCZY - HORNOCH, Schemnitz als eines der wichtigsten bergbauwissenschaftlichen Zentren Europas im 18. und 19. Jahrhundert (S. 88-96); - K. HAIDING, Der Grimming in der Volkserzählung (S. 97-106, 3 Abb.); - G. HEILFURTH, Der Bergbaueiligen Barbara und Daniel in komplementärer Funktion (S. 107-114); - G. JONTES, Ein Leobener Bergglied von 1765 (S. 115-119, 1 Abb.); - W. KROKER, Berechtigung und Nutzen historischer Fragestellungen an das Markscheidewesen (S. 120-136); - H. KUNNERT, Studium Salzburger Bergoffiziere an der Bergakademie Freiberg/Sachsen (S. 126-130); - J. MAJER, Die Habsburger und der böhmische Bergbau des 16. Jahrhunderts (S. 131-139, 4 Abb.); - H. PIENN, Über den ehemaligen Kupferbergbau in Radmer (S. 140-147, 8 Abb.); - R. PITTIONI, Zwei Probierschälchen des 16. Jahrhunderts aus Kitzbühel (S. 148-150, 4 Abb.); - H. PRESCHER, Mineralien und Gesteine aus Österreich in Johann Wolfgang Goethes Sammlungen zu Weimar (S. 148-150); - G. W. SCHENK, Festliche silberne Bergzeichen der Knappschaft der staatlichen K. K. Berg- und Hüttenwerke in Pflibram/Böhmen aus dem Jahre 1853 - Zeugen des großen Reichtums des Pflibrer Silber- und Bleierzbergbaus im 19. Jahrhundert (S. 158-166, 10 Abb.); - J. SCHIERMEIER, Bergmännische Mettenschichten, wiedererweckt und mit neuem Geiste erfüllt (S. 167-169); - L. SCHMIDT, Die "Steirischen Bergmusikanten" von Friedrich Reinhold (S. 170-172, 1 Abb.); - H. SPICKERNAGEL, Über die Entwicklung des Markscheidewesens bis zum 16. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des alpinen Bergbaus (S. 173-182); - F. F. STRAUSS, Georg Anickhofer und das Bergriecheramt in Bleiberg in Kärnten um die Mitte des 16. Jahrhunderts (S. 183-195, 1 Abb.); - F. TREMEL, Die Ausseer Hallenordnung des 16. Jahrhunderts. Landesfürstliche Bürokratie und feudalistisches Regaldenken (S. 196-202); - J. URBAN, Bergbaumotive im Prager Veitsdom (S. 203-216, 10 Abb.); - H. WILSDORF, Die Handschrift des Abraham Schnitzer in Gotha - ein fünftes Exemplar von SPECULUM METALLORUM 1575 (S. 217-222, 3 Abb.); - J. A. SAG OSCHEN, Veröffentlichungen von Franz Kirnbauer (S. 223-232).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Das große Leben Christi. Gezeigt an der Krippe des Fürstbischofs Graf von Lodron zu Brixen... hg. von Paul Ernst RATTELMÜLLER mit einer Einführung von Karl WOLFSGRUBER. München, Süddeutscher Verlag, 1975. 122 Seiten, 23 Farbtafeln und zahlreiche Zeichnungen im Text. (ISBN 3-7991-5805-7).

Der Heilige Wolfgang. Leben, Legende, Kult. Text von Rudolf ZINNHÖBLER, Aufnahmen von Peter und Wolfgang PFARL. Linz, Oberösterreichischer Landesverlag, 1975. 268 Seiten, 160 Schwarzweißabb. auf Tafeln und VIII Farbtafeln. Ganzleinen öS 348.- (ISBN 3-85214-134-6)

Franz ZWITTKOVITS, Die Almen Österreichs. Zillingdorf (Niederösterreich). Im Selbstverlag des Autors, 1974. 419 Seiten, 25 Abb. auf Tafeln, 15 Abb. im Text und 24 Karten.

Aufsätze

SCHMIDT, Leopold, Volksmusik und Volkslied bei Johann Beer, dem oberösterreichischen Dichter des späten 17. Jahrhunderts. (Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 112. Jahrgang 1975, So. 9, S.225-247, 1 Abb.)

KLEINER BÜCHERMARKT

Subskription

Bergbauüberlieferungen und Bergbauprobleme in Österreich und seinem Umkreis. Festschrift für Franz Kirnbauer zum 75. Geburtstag. Herausgegeben von Gerhard HEILFURTH und Leopold SCHMIDT. Wien, Im Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1975. 232 Seiten, 1 Portrait und 47 Abb. auf Tafeln. (= Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Bd.XVI). Der Subskriptionspreis bis 31. Dezember 1975 beträgt öS 240.- (voller Preis öS 320.-). Bestellungen werden erbeten an: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1976), 19. Dezember 1975
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien.
Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturstamtes der Stadt Wien und des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
AU ISSN 0042-8531